Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

190 (25.4.1921) Abendausgabe

Beauge-Breife:

In Rar Erube: Im Berlage und in ben Zweigstellen abgeholf monatlich A 5.30, tret ins Saus gestefert A 6.—

Muswärts; Bon unferen Agen-inren bezogen M 6 .- Durch bie Boft einicht. Ruftellaebilbr M 6.70. Einzel-Mummer 20 Biennig.

Angeigen: Die Ispaitige Ronpareiffegeite # 1.50, ausmarts # 2.-. Die Reflamegelle # 7.- an erfter Stelle # 7.50. Bieberbotung tariffetter Rabatt, bei Richteinbattung bes Zieles, gerichtlicher Betreibung und Konfurien außer Kraft trutt.

Bur Blatboridriften und Tag ber

nommen werben.
3m Rall böberer Gewait hat ber Bedieber feine Anbriche bet verfodieteun
ober Richtericheinen ber Leitung.



Berbreitetfte Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Mundichan / Feld u. Garten / Reife- u. Biderzeitung / Bolk u. Heinet.

Eigentum und Berlag von Ferd Thiergarien.
Daubildriftietuna:
Daubildriftietuna:
Deranwortich: Bolitt und Wirtschaftsbotitis. D. B. Someiber: Bolitische Nachrichten: A. W. Someiber: Bolitische Nachrichten: A. W. Someiber: Bolitische Nachrichten: A. Wolderauer: Ansternber Angelegenbeiten u. Eport: R. Wolderauer: Kunli, Wissendart und Unterbaltung: A. Audolbe; danbelsseitung: t. B.: A. W. Soulse: Unseigen: A. Kinderspacher, alle in Karlsrube.

Berstier Sorislieftung:
Dr. Erich Everth.

Verniprecher: Geschäftslielle: Kr. 86. Schriftleitung: Nr. 309 und 319.

Gefchäfisstelle: Zirlei- und Lammstraße-Ede, nächt Raiferstraße und Wartivlas. Holtichectionio: Karleruse Rr 8359

Eine Entspannung der Lage — Sachverständigenberatungen.

Nach Knihe.

ee. Paris, 25. April. (Eigener Drahtbericht.) Die gestrige Konsternz in Hothe war nur sehr turz, sie dauerte von 4—6 Uhr. Ueber die Erstärungen Briands liegt noch kein Bericht vor. Bei dem Empfang französsischer Journalisten machte der Ministerpräsident die Mitteilung, daß eine interalliierte Konserenz stattsinden werde. Bon Dienstag an werden die alliserten Sachverständigen den von Frankteich ausgearbeiteten Plan mit allen seinen wirschaftlichen Wirkungen in London studieren. Loucheur wird sich diesen Besprechungen und anschließen. Bis Donnerstag dürsten diese ihr Ende erreicht haben und Samstag wird dann, sofern die Entwicklung des Bergarbeiterstreifs dies zuläßt, Loud George mit seiner Begleitung in Karis-intressen. Bis dahin wird man wohl von Washington die Mitteislung erhalten, ob die neuen Borschläge als besteidigend angesehen lung erhalten, ob die neuen Borschläge als besteichigend angesehen werden tönnen. Auch darüber wird bis dahin eine Entscheidung gefrossen worden sein, ob und was von Japan, England und Frankreich als richtig angesehen mirb.

Bur eine Entspannung fteben heute zwei Tatfachen fest: 1. Die Allierten haben erflärt, daß bie lette beutiche Rote megen des Wiederaufbaues von Nordfrankreich nicht als unbefriedigend anzuschen sei. Auch Briand hat nur Einwen-bungen in einem Punkt gemacht, nämlich, ein französischer Direktor mülse Leiter der französischen Wiederausbaukommission werden. Er rilarte serner, daß Deutschland nur Material und keine Arbeiter stellen solle. Im ganzen weist Frankreich das von Deutschland vors seichlagene Sostem nicht zurück, da dadurch der Wiederausbau nicht gesährbet würde. 2. ist der Versailler Vertrag auch nicht mehr die Magna Charta, die unabänderlich in Geltung wäre. Frankreich durche sich damit begnügen, daß das Abkommen von Paris anges nommen murbe.

nommen würde.
Es scheint, sofern man den vorliegenden Berichten der französsischen Presse glauben kann, daß Lkond George bei der Beschung des Auftrgebietes keinen Widerstand leisten wird, sofern das deutsche Anerdieten den Wimschen nicht entspricht. Amerikanischen Journalisten erklärte er gestern, daß eine Schwierigkeit dei den Bezieskungen zwischen ihm und Briand darin bestehe, daß die neue deutsche Mote bereits auf dem Wege nach Washington sei, ohne daß man bedauerlicherweise eine Kopie nach Hotelee Elinder beise dauerlicherweise eine Kopie nach Hohne geschickt habe. Ein dersartiges Vorgehen wäre nicht gerecht, solange Lloyd George diese Frage nicht mit der englischen Regierung und mit dem Obersten Rat Desprochen habe. Was die letzte deutsche Note andetrifft, so wäre sie aweiselsos im gewissen Mahe bestriedigend. Sie behandelt aber nur einen Teil der Fragen. In Berder

einen Teil ber Fragen. Auf ber nächsten Konferenz in London würden alle Alliierten pertreten sein. WIB. Baris, 25. April. Pertinag faßt bas Ergebnis von Suthe wie folgt zusammen: Llond George hat grundfühlich zugestimmt, baß die Besetzung des Industriegebiets ausgeführt wird, wenn die Borfclage, bie Deutschland an Amerita geliefert bat, ju teinem Ginver-Ständnis zwischen bem Reich und ben Berbundeten führen follten. Llond George stimmte ferner zu, daß ohne abzuwarten, die französt-ichen und englischen wirtschaftlichen Magnahmen, die von den frangofischen Sachverftanbigen gemacht würden, ju prufen. Pertinag fagt, weder Llond George noch feine Mitarbeiter hatten genugend Beit gehabt fie zu lesen; fie hatten also noch volldommene Sandlungsfreihett. Diefer Bunft fet umsowichtiger, als die Englander fich Franfreich ju einer militarifden Miffion erft anschließen wollten, menn bie wirtschaftlichen und finangiellen Brobleme ihrem Urteil unterbreitet und in prafti char Weise gelöst seien. Rach Sauerwein ist Lloyd George auch die Besetzung von Samburg vorgeschlagen worden. Aber Pertinag glaubt, daß die Frage der Beschlagnahme der Zölle für die Seetransporte erst für die Zunkunft in Frage

Poincare hett.

Dr. A. Genf, 25. April. (Eigener Drahibericht.) Der "Temps" veröffentlicht heute einen Artitel Poincarés, ber sich mit ber Antitert Hart Hart Hart Hart Bardings auf ben beutschen Schritt befast. Poincaré erklärt, ein Schiedsspruch oder eine Intervention Amerikas könne der Annulatierung der Friedensgrundlage, der endgültigen Ausschaftung des Wiedergutmachungsausschusses, der Berzicksleistung auf die am 1. Mai du erfolgende Felisehung der Gesamtschuld Deutschlands und der Ersöffnung neuer Berhandlungen über die Friedensgrundlage gleichen. Amerika habe den Friedensvertrag von Bersailles nicht ratissziert, aber der Bertrag bestehe zwischen den Allierten und Deutschland. Er sei für die Allierten das gemeinsame Geseh. Wenn man Harding auch Bertrauen entgegenbringe, wenn es der Wunsch der Allierten seine Annäherung an die Bereinigten Staaten zu bewerkstelligen, so könnten die Allierten sich ihm doch nicht anvertrauen noch ihn zu to fonnten die Alliterten fich ihm boch nicht anvertrauen noch ihn Rate gieben, ohne daß sie ander auf den Grundsat ihres Rechtes selbst berzichten. Harding habe bas eingesehen und es infolgebessen ab-gelehnt, Schiedszichter ober Bermittler zu sein. Er habe Deutschland lediglich ben einen Troft gelaffen, baf er beutiche Borichlage ben Affiterten unterbreiten werbe, falls biefe Borichlage vernunftig und für

bie Alliterten annehmbar sein würden. Gine Bermittlung sei für die Alliterten aber nur dann annehmbar, wenn sie die Zutunft sicher-stelle. Deutschland musse den Alliterten bis jum 1. Mat 12 Millis arben zahlen, späterhin musse es jährliche Zahlungen leisten, beren Höhe vom Wiedergutmachungsausschuß festgesetzt werden würden. Schon die ersten 12 Milliarden wolle Deutschland nicht zahlen. Aus ber augenblidlichen Saltung ber Reichsregierung gebe hervor, bag auch bie fünftigen Annuita en nicht mehr regelmähig bezahlt merden würden. Es sei somit eine unbedingte Notwendigkeit, daß sich die Alliterten Pfänder sur die künftigen Jahlungen Deutschands sichern. Auch Staatssekretär Hughes habe vor 2 Monaten zugegeben, daß Deutschland durch den Bertrag von Busailes gebunden sei. Dieses Urteil Hardings musse heute durchgeführt werden.

Die Wieinung in Berlin.

!! Berlin, 25. April. (Drahtbericht unserer Berliner Schrift-leitung.) Fur die internationale Anleihe foll beutscher öffentlicher Befit, jum Teil aber auch Privatbefit, wie Bergwerke, als Unterlagen geboten werden. Die Sachleiftungen sollen aufgrund von freien Bereinbarungen zwischen ben Alliierten und beutschen Lieseranten zustande kommen. Die internationale Anleihe wird auf eine Summe pon etwa 10 Milliarden Mark geschätt, die auf die 50 Milliarden M Reparationssumme gutgeschrieben werden sollen. Die Regierung war sich klar, daß der Betrag der Barleistungen von dem Gesamtbetrag der Wiedergutmachungssumme abgezogen werden musse, wenn sich auch ausschließlich die Notwendigkeit herausstellen sollte, in der Bewertung diefer Leiftungen ber Entente giemlich weit entgegengu-

Ueber die Besprechung, die am Samstag abend mit den Frak-tionsführern stattsand, ersahren wir noch solgende Einzelheiten: Bon einer Seite wurde der Borschlag gemacht, an Amerika überhaupt keinen konkreten Plan, sondern nur einen ins allgemeine gehenden Boranschlag zu übermitieln. Mit der Ausarbeitung, bezw. mit den Ber-handlungen über die Durchsührung und Einzelheiten dieses Vorschla-ges sollte eine Bersönlichkeit von internationalem ökonomischen Ruf betraut werden. Gegen diesen Borichlag machten sich jedoch lebhafte Bebenken geltend, weil von einer anderen Seite erklärt wurde, die Entente würde dies sosort als eine Kinte auslegen, die die deutsche Regierung anwenden wolle, um die Angelegenheit auf die lange Bant zu schieben. Im Gegenteil müßte man jest unbedingt mit konkreten Borschlägen kommen, Jahlen nennen und insbesondere, was Sachschungen kommen, Banken verlagt deutsche und bestehntigen leistungen und den Wiederaufbau anlangt, beutliche und festumrifiene Bropositionen machen. Bon einer dritten Seite wurde wieder angeregt, fich grundfaklich auf den Boben ber Barifer Befchluffe au ftelsen, dagegen die Form und die Höhe in lährlichen Katenzahlungen von dem Grade der deutschen Leistungsfähigkeit abhängig zu machen. Dieser Leistungsgrad sollte an Hand eines bestimmten Koeffizienten selftenest, werden und dieser Koeffizient aus den jährlichen Aussuhr-

disserns, serner aufgrund des baldigen Steuersatze errechnet werden. Die Regierung sand an dem dritten Borschlag noch das meiste Interesse. Es ist sedoch zur Stunde noch nicht bekannt, wie weit sie die Anregung verwertet hat. In den Kreisen ber Koalitionsparteien ist man der Ansicht, daß Dr. Simons auf die Dauer nicht damit ein-

verstanden sein wird. Was man sest vermeiden will, ist ein Knallefset. Ein überstürzter Austritt des Reichzaußenministers wurde in diesem Augenblic die schlimmsten Folgen nach sich ziehen. Was die deutsche Anleihe anlangt, die dürch Bermittlung der deutschlichen Banken austande kommen soll, so erfahren wir, daß gunadit eine Rreditbeschaffung für Rohftoffe geplant ift, die in beutschen Unternehmungen zu Fertigwaren verarbeitet und bann in dieser Form als Sachleiftungen auf Reparationskonto abgegeben Borläufig fpricht man nur von einem Rredit von 1 Dilliarbe Dollar, also pon einem Rohstofffrebit schlechtweg, ber ber allgemeinen Meinung nach mit ben ungeheuren Summen, bie von der Entente gefordert werden, in keinem Ginklang fteht. Immerhin aber wurde er die beutsche Wirtschaft beleben, die Industrie mit Robstoffen verlorgen, die Arbeitstosiakeit bammen und auf diesem indirekten Wege vielleicht die deutsche Leistungsfähigkeit einiger-maßen beben. Es soll sich bereits eine Trubandgesellschaft bilben, die im Berein mit deutsch-amerikanischen Gruppen arbeitet. Neuerzdings taucht die Mesdung auf, daß bei der Uebermittlung diese Planes, sowie auch bei der Vermittlung der Note an Karding und dem Auftandesommen einer Verständigung swischen Berlin und Massington auch der deutsch-amerikanische Auxnalist Karl von Biegang, ber Berliner Berireter bes Searit-Kongerns, eine bebeutende Rolle spielt, welche, ist nach nicht aunz klar. Die einen he-haupten zwar, er sei der Verfasser der Rote, die die deutsche Ro-gierung an Kardina gerichtet hat. Andere möchten ihm nur die Rolle einer Bermittlung bei biefer Rote gufichern.

Ber deutide Golbichat.

ee, Paris, 25. April. (Eigener Drahtbericht.) lautet heute, daß die Reparationstommission mahrscheinlich nicht auf die Ueberführung des Geldes ber deutschen Reichsbant ins besehte Gebiet bestehen wird. Deutschland wird aber ein Aussuhrverbot für Gold nach dem 1. Mai auferlegt bekommen.

Der deutschelussische handelsvertrag.

d. Riga, 25. April. (Eigener Drahtbericht.) Wie wir erfahren, ist jur Zeit in Mostau eine Kommission in Bildung begriffen, die nach Berlin gesandt werden soll, um mit der deutschen Regierung über die endgültige Formulierung des deutschen Handelsabkommens zu verhandeln. Es hat den Anschein, als ob die in Mostau zeitweise ausgetretenen Schwierigkeiten bei der Ratissizierung des deutschrussischen Handelsvertages nunmehr beseitigt oder doch wenigstens abselchwächt sind, ind die Kompetergierung aussichtsreiche Berhandsungen in Ressin sie Genwission dürfte bereits im ungen in Berlin für möglich balt. Die Kommission durfte bereits im Laufe ber nächften Woche in Berlin eintreffen.

Suchomlinom lebt noch.

c. Burid, 25. April. Wie ber ruffifche Mitarbeiter ber "Neuen Burd. 3tg." erfährt, ift ber unrühmlichft befannte frühere gariftifche Rriegsminister Suchomlinom, unter bem ber europaische Krieg ausbrach und ben man allgemein für tot hielt, jüngst wieder im Ausland aufgetaucht. Der Cencral gab Memoiren heraus, in denen er verlucht, fich rein ju majchen. Seine Banbe ichließen mit ben Worten: Rangjam, aber unaufhaltsam rudt die monarchistische Gegenzevolution heran.

Brifenft mmung in Bolen.

O.E. Warichau, 25. April. (Drabtbericht.) Die bereits mehrmals feftgefette und vertagte Reife, bie ber polnische Aufenminister Sapieha jur Unterftugung des polnischen Standpunftes in der ober-ichleffen Frage nach Paris unternehmen sollte, icheint nun endgültig abgesagt gu fein. hierin wird ein Angeichen bafür erblidt, baß feine beutschen Missionare wieder in ihre Missionen eingesetzt werden,

Stellung vollends erschüttert ist. Gewisse politische Kreise, als beren Sprachrohr ber "Kurjer Poranny" erscheint, arbeiten barauf bin, baß bereits jett, noch vor der Lösung der oberschlesten Frage, nach welcher eine Reubildung der Regierung stattfinden soll, eine teilweise Reubesetzung im Kabinett Witos erfolge, Als Nachfolger für Sapieha wird dabei Dombsti genannt, Ferner wird auf ie Unhaltbarkeit ber Stellung des Innenminifters Stulsti hingewiesen, ber soeben von seiner Partei als von Pilsudski irregeführter Premierminister bloßgestellt wurde, und auf die schwere Erfrankung des Justizministers Nowodworski, die eine Neubesetzung seines Postens ersordere. Demgegenüber behauptet die "Rzeczpospolita", daß die Arisengerüchte einer ernsteren Grundlage entbehren. Die soeben bekanntgegebene Absicht des Kriegsministeriums, die Kasernierung der Offigiere einzuführen, hat, wie in der Presse offen ausgesprochen wird, bei denselben starte Erregung hervorgerufen.

Die indifden Unruhen.

c. Bafel, 25. April. "Morningpost" meldet aus Kalkutta: Der Bizekönig Lord Reading teilt in einem Amtstelegramm mit, daß die Lage in Indien ernst sei. In verschiedenen Distritten nimmt die Peurgung gegen die Engländer zu Kalkutta, Bomban und Singapure stehen unter bem Ausnahmezustand. In den ersten Maitagen wird ein britisches Geschwader nach Indien in See stechen.

WIB. Rom, 23. April. Der Antistlavereikongreß hat eine Tagefordnung über die Frage ber beutiden Millionare angenommen, in ber es beigt: Die italienischen Ratholiten treten bafür ein, bag bie

Umichau.

25. April 1921. Die Boltsbefragung in Tirol, die am geftrigen Sonntag statigefunden hat, hat nach ben bisherigen Melbungen eine geradezu erdrudende Mehrheit für den Anschluß an bas deutsche Reich ergeben. Es muß boch noch etwas an bem unterlegenen, entrechteten und in bie Reffeln bes Berfailler Bertrages geschmiebeten Deutichland fein, da fich ja nun icon bei vier Boltsabstimmungen, in Schleswig-Solftein, in Dit- und Beftpreugen, in Oberichlefien und in ben Tiroler Landen die nationale Anziehungsfraft des Reiches und im Sinblid auf masurifc und polnisch sprechende Abstimmler für Deutschland die Ueberlegenheit und siegreiche Rraft deutschen Bolfstums gegenüber fremder Rultur im hellsten Lichte gezeigt hat. Diese Tatfache ist bas einzig Erhebenbe in biefer Zeit schwerster nationaler Not, in ben Tagen vor bem gefahrenichwangeren und fataftrophenbrobenben erften Dai. Die Erfolge ber bisherigen Abstimmungen find geeignet, bem Bertrauen auf die Zutunft bes beutschen Bolles, auf die Erhaltung ber nationalen Ginbeit trot aller Angriffe auf fie neue Nahrung ju geben. Rach biefem neuen Beweis fur bas Gefühl unfösbarer Busammengehörigfeit aller beutschen Stämme tann man wieder mit größerer Buverficht ben frangofischen Drohungen gegenübertreten, durch die Besetzung des Ruhrgebietes die Auflösung des Reiches herbeizuführen. Auch die Tiroler Bauern miffen ja, mas in den nächsten Wochen und Monaten an neuen Laften auf dies beutsche Reich gelegt werben foll, und tropbem haben die paar Anschlußgegner, die mit frangofijdem und habsburgijdem Gelbe arbeiten fonnten, nur burftige Sunderte von Stimmen gegenüber erbriidenden Taufenben von Stimmen für ben Anschluß aufbringen fonnen.

Die Saltung Frantreichs in ber Abstimmungsfrage ift ja gang flar. Der "Temps" hat fie in biefen Tagen nochmals icharf

formuliert bargeftellt:

Die Friedenstonfereng hat bereits die elementare Borficht malten laffen, in ben swingenbften Formen bie Gelbftanbigfeit Defterreichs ficher ju ftellen. Der Anschluß an Deutschland würde das neue europäifche Gleichgewicht (lies: frangofifche Segemonie) vernichten, und im Bergen Guropas, trog ber Rieberlage ber Mittelmachte, ein Deutschland bestehen laffen, territorial viel ausgebehnter und numerisch viel stärker, als bas Deutschland, bas 1914 ber Welt ben Krieg erflaren ju fonnen glaubte. Die Entente fann biefer Lofung, Die unweigerlich bie Rudfehr ju ben Methoden, mit benen ber beutiche Imperialismus und ber preußische Militerismus ihre Weliherrichaft aufzurichten gedachten, niemals feine Buftimmung geben."

Die französische Regierung wird deshalb auch alles tun, um zu verhindern, daß die Tiroler Abstimmung irgendwie in die politische Wirklichkeit übersetzt wird. Der Friedensvertrag von St. Germain hindert ja bie öfterreichischen Lande, über ihr Schidfal felbst gu beftimmen. Rach biefem Bertrag tann bie Gelbftanbigfeit Deutsch-Defterreichs nur mit Buftimmung bes Bölferbundsrates aufgehoben werben. In biefer famojen Ueberregierung aber tonnen binbenbe Entidluffe nur burd Ginftimmigfeit herbeigeführt merben, mit anberen Borien: bas Beto bes frangofifchen Bertreters im Bolferbundsrat genügt, um jede Anichlugbestrebung um ben Erfolg gu

bringen. Trogbem fonnte es Frankreich natürlich nicht gleichgultig fein, ob bie Abstimmung stattfand ober unterblieb. So lange nicht ein Ilares Bolfsvotum vorlag, tonnte man sich so ftellen, als ob man den Willen der Deutsch-Oesterreicher zur Wahrung ihrer Gelbständigkeit als gegeben betrachte. Seute fest man fich, wenigstens was Tirol betrifft, in ber Befampfung bes Anichlugwillens in bentbar ichariften Gegensag ju dem Pringip ber nationalen Gelbstbestimmung, bas bie Gegner auf ihre Fahnen gefdrieben hatten, als ihnen ber Gieg noch

nicht-ficher mar. Die Gegenüberstellung bes gestrigen Tiroler Abstimmungsergeb niffes einerseits mit dem Berfailler Bertrag und ber Saltung Frantreichs andererfeits gibt ber Welt Runde von der gemeinften Bergemaltigung, Die je einem Bolle von biefen Machten, Die einft porgaben für die Freiheit und bas Gelbitbestimmungsrecht ju fampfen, geboten worden ift. 3m Sinblid auf Die gu erwartende moralifche Wirtung ber Abstimmung in Tirol haben bie Frangolen natürlich alles versucht, um biese Boltsbefragung zu verhindern. Der frangöfische Gefandte Lefevre-Bontalis hat am 14. April dem Bundestanzier Dr. Magr eine Note des Inhaltes überreicht, daß die fran-gofische Regierung die Silfsattion für Oesterreich einstellen und die Wiedergutmachungstommiffion mit ihren früheren Befugniffen wieber herftellen molle, falls die öftereichische Regierung nicht imftanbe fein ellte, bie auf ben Anichluß zielende Bewegung unwirkfam gu machen Die Wiener Regierung hat bie Tiroler Landesregierung von bem Inhalt biefer Note verständigt, aber man hat fich in Innsbrud nicht um Franfreichs Wüniche gefümmert. Die Macht ber Bewegung ichreitet über bie opportuniftifche u. ängstliche Wiener Regierung hinmeg. Bas den feften Billen gur Bereinigung hat, tann man aber auf die Dauer nicht burch icharifte Gewalt voneinander trennen. Franfreich icheint awar zu äußerster Gewalt entschlossen. Die Tschechoslowaken sind gelegentlich bes Aufenthaltes von General Wengand in Prag als Landsfnechte gedungen worden, um gegebenenfalls gegen Bien gu marschieren. Wie fich England und Italien bagu verhalten werben, bleibt abzuwarten. Ihre Gesandten in Wien haben fich bem Schritt ihres französischen Kollegen nur insofern angeschlossen, als sie barauf hingewiesen haben, bag ein Burudziehen Frankreichs von ber Silfsattion für Defterreich bas Enbe biefer Aftion und bas Fallenlaffen aller hierauf bezüglichen Brojefte bebeuten murbe. Daß fie fich aber mit einem weiteren Ausbreiten ber frangofischen Macht in Mittels europa ohne weiteres abfinden werden, erscheint doch recht zweifels haft, wenn allerdings auch Italien von einer Boltsabstimmung in Tirol und Salzburg unangenehme Rudwirfungen auf die Lage in Gudtirol befürchtet.

!! Berlin, 25. April. (Drahtbericht unserer Berliner Schrifte leitung.) Das Wiener Berkehrsministerium hat, angeblich auf Berelangen der Entente, verboten, daß ein Jug mit Abstimmungsberechtigten nach Tirol bereingelassen wurde. Wie wir aus Kreisen ber österreichischen Gesandischaft ersahren, beruht diese Nachricht leiber auf Tatioden. Die österreichische auf Tatfachen. Die öfterreichische Regierung bat fich wieder einmal unter bem Drud ber Entente bewogen gefühlt, Diefem Berlangen auf entsprechen. Die öfterreichische Regierung ertlatt jeboch neuerbings, daß sie diesen Borfall bedaure. Im übrigen hatte er keinen Gin-fluß auf das Abstimmungsergebnis in Tirol, da der Zug von dem

Landeshauptmann Raffel durchgelaffen murbe.

Aus Paden.

Tagung ber badifden Gefellid; aft für foziale Sygiene.

Die Bab. Gefellichaft für fog. Sygiene hielt geftern im großen Sitzungssaal des Arbeitsministeriums ihre diesjährige Tagung ab, zu der zahlreiche Mitglieder aus ganz Baden erschienen waren. Das Ministerium des Innern und das Arbeitsministerium hatten Bertreter entfandt. Der 1. Borfigende, Geh. Mediginalrat Dr. 5 au : er hieß die Unmefenden berglich willtommen und gab ber Soffnung Ausdrud, daß die Berfammlung den Bestrebungen der Gesellschaft nüglich sein merbe.

Geschäftsführer Dr. Fisch er erstattete ben Geschäftsbericht und gab bekannt, daß die Mitgliederzahl sich im letten Jahr um 100 erhöht habe und jest weit über 500 betrage, ein Beweis, daß das Interesse für fog. Sygiene fehr gestiegen fei. Dem Arbeitsministerium, bem Landtage, sowie den Sandels- und Industriefreisen, die die Bestrebungen der Gesellschaft unterstützt haben, spreche er besten Dank aus. herr Dr. Fischer las sodann einen Bericht des Geh. Hofrat Dr. Doll : Karlsruhe über ben Lebensgang und die Brben-tung des Begründers der öffenil. Hygiene als Wiffenichaft, Dr. Joh. Beter Frant por, ein Babener, ber am 24. April 1821, also por 100

Jahren gestorben ist.
Der Direktor des Hngienischen Instituts zu Freiburg, Prof. Dr. Hahn, sprach über "Sozialhngienische Ausblicke in Deutschlands Zukunft". Redner zeichnete in meisterhafter Form ein erschütterndes Bild unserer Zeit, ein Bild außerorbentlich traurig, aber boch nicht hoffnungslos. Wir tonnen aus bem reichen Stoff nur einige Buntte herausgreifen: Den Aergien muß ein größerer Ginflug auf die Gefetgebung eingeraumt werben. Bolfs= wirtschaft und Berwaltung muffen mehr von sogialiftischem Geift erfüllt werben wie bisher. Die Ginführung bes Achiftunbentages ist gewiß ein Gewinn, aber er wird z. T. ausgehoben durch intensivste Anstrengung mahrend der Arbeitszeit. Während 8 Stunden bei manchen Arbeitern zu viel seien, durften sie bei anderen zu wenig sein. Die durchgehende Arbeitszeit habe sich nicht bewährt. Die Ausbildung der Lehrer in der Hygiene sein nicht bewährt. Die Ausbildung der Lehrer in der Hygiene sei von größter Wichtigkeit. Dringende Abhilse sei auf dem Gebiete der Wohnungsnot und der Ernährung notwendig. Jur setzteren bedürsen wir in eister Kinie der Mitarbeit der Landwirtschaft, die sich seiner ihrer Berspilichtung dem Volksganzen gegenüber nicht voll bewußt zu sein scheine. Wenn in Berlin für 1 Lit. Milch 3 M und im Schleichs Sandel 6 M verlangt werden, so bedeute bas Kindermord, benn viele Familien feien nicht in der Lage, diefen Breis ju bezahlen. Rebner tritt für möglichste Ausdehnung der Konsumtätigleit ein. Die Eragstoffe für Gewebe zu Kleidungen haben sich nicht bewährt, ihre ogienischen Eigenschaften lassen zu wünschen übrig. Eine Besserung er traurigen Bekleidungszustände sei einstweisen kaum zu erwarten, wenn wir nicht billigere Robstoffe vom Auslande beziehen und die rbeitslöhne nicht herabgesett werden konnen. Wir bedürfen ber Mitarbeit ber Frau. Dieje foll por allen Dingen hauswirfichaftlich tusgebilbet werben. Der Mangel an Rohlen hat jur Schliebung offentliche Bäder und Waschanstalten geführt und dies zur Begünstigung der Tuberkulose, der Hautscheiten, Verlausung usw. Die Mortalität insolge von Tuberkulose habe sehr zugenommen. Die Seschlechtes trantheiten richteten entsetzliche Verheerungen an. Hier sei auf dem Gebiete der Bolksaufklärung noch viel zu leisten. Der Rückgang des Geburtenüberschusses hänge in erster Linie mit der soz. Lage zusammen. Das große hin-Bernis zu einer allgemeinen durchgreifenden Beserung liege in den Zaften, die uns der Berfailler Bertrag auferlegen und vielleicht in einer zu ichnell einsetzenden Gesetzebung. Gesetze über Die Bestämpfung der Tubertulose, ber Geschlechtstrantheiten und Bestimmungen über die Prostitution fteben bevor. Die Musführungen des Bortragenden murden mit großem Beifall aufgenommen.

Mit der Tagung war eine fleine Ausstellung von Werken, Masnuftripten und Bildern bes großen Hygienikers 3. P. Frant verbunden, die mit vielem Intereffe von ben Anwesenden befichtigt

= Erfingen, 23. April. Bon nach Amerika ausgewanderten Erfingern lief hier letter Tage eine Spende von 1500 M ein, die an bes dürftige Witwen und Waisen verteilt wurden. (!) Bruchsal, 24. April. Aus städt. Mitteln wurden für die

Brandgeschädigten 500 Mart bewilligt. — Der Bad. Städteverband (Oberbürgermeifter) tagte beute im hiefigen Rathaus wieder gum

ersten Mal seit bem Jahre 1903.) (Mannheim, 24. April. 3m Gatervertehr haben fich in ben letten Tagen schon große Schwierigkeiten eingestellt. Die Kontrollstationen an ben Brudentopfgrengen als Bollibergange werden wohl nicht von langer Dauer sein, weil die erforderlichen technischen Einrichtungen dagu fehlen. - Wie aus Ludwigshafen gemeldet wird. Dürfen die beutschen Bollbeamten bas bejette Gebiet nicht verlaffen. Sie muffen die Genehmigung ber interalliierten Rheinlandstommisfion einholen.

= Mannheim, 24. April. Bu 5 Jahren Buchthaus murbe ber Bader Christian Bfanbt aus Thalmeffing wegen Gahrradbiebstählen verurteilt. Er hatte in furzer Beit 22 Fahrraber in Mannheim und ber Umgebung gestohlen. — Bor ber hiefigen Straf-

and der Umgebung gestohlen. — Bor der hiesigen Strafskammer 4 wurden 11 Angeklagte aus hodenheim wegen Abtreisdung zu Strafen von 1 Jahr 3 Mon. dis herad zu 2 Mon. verurteist. Die Berhandlung dot ein trübes Bisd sittlicher Berwahrlosung. w. Heibelberg, 24. April. Die badische Regierung hat das ehesmalige großherzogliche Palais am Karlsplat der Unisversität und der Heibelberger Akademie der Wissenschaften zur Berssügung gestellt. Es wird zur Zeit bereits von beiden Instituten benützt. Das Haus stammt wahrscheinlich aus dem Ansang des 16. Jahrdunderts. Bis 1580 mar es Bellendorsscher Besitz, war dann Johrhunderts. Bis 1580 mar es Bellendorficher Befig, mar bann Gigentum verichiedener Abelsfamilien, gulegt ber Bitme bes Regierung und richtete es als "ständiges Amtshaus" ein. Später wurde es großherzoglich badischer Best. Seit Beginn des 19. Jahrs hunderts mar es turfürstliches, später großherzogliches steige quartier. Als Graf Leopold von Hochberg, der spätere Großherzog Leopold, in Seidelberg studierte, wohnte er in diesem Hause. Im Jahre 1815 hat es auch den Kaiser von Desterreich

= Mosbach, 24. April. Brof. Wilhelm Sogenmüller, ber por einigen Tagen auf eine fo unfelige Weise ums Leben getommen ift, murbe am Freitag nachmittag unter großer Beteiligung Leide tragender gur Erbe bestattet. Der Berftorbene hatte fich mahrend des Krieges namentlich mabrend feiner Internierung in Rumanien dwere Leiden zugezogen, beren Folgen ihn bis in die letten Tage

= Baden-Baden, 24. April. Der Landesverband Bad. Tanzleh-rer hält in der ersten Woche des August in Freiburg i. B. seine diesjährige achttägige Fachschule ab.

K. L. Lichtenan (M. Rehl), 24. April. Der Bürgerausichuß genehmigte in feiner Sigung bom 22. bs. Mis. einen Buichuß im Betrage von 12 000 Mart gur Beichaffung neuer Rirchengloden. Ebenfalls bewilligt murbe ein vom Turnverein Lichtenau beantragter Zuschuß von 12 000 Mart gur Erstellung eines Geräteschuppens. Ein Gesuch, des im letten Jahre gegründeten Fußballvereins "Rheingold" um Ueberlassung eines Sportplages wurde vom Gemeinderat ablehnend verbeschieben.

K. L. Lichtenau (A. Rehl), 24. April. In ber Korbinbu-ftrie ber hiesigen Gegend bestehen schon feit November letten Jahres Lohndifferengen. Deriliche Berhandlungen haben bis jest gu feinem Ergebnis geführt und die Arbeiterschaft hat ben Schlichtungs-ausschuft angerufen. Der am 4. April gefüllte Schiedsspruch, ber für gelernte Arbeiter einen Stundenlohn von 3,75 M porfieht, murbe pon den Arbeitgebern abgelehnt. Es ist nun zu besurchten, daß wenn die Arbeiter die Rechtsverbindlichkeit des Schiedsspruches ausgessprochen erhalten, die Arbeitgeber ihre Betriebe schließen und da

durch 400 Beschäftigte arbeitslos würden.
:: Konstanz, 24. April. Der Sindtrat beschäftigte sich in seiner letten Situng mit ben durch die Breffe befannt geworbenen Blanen ber Rommuniften über einen Butich. Der Stadtrat hat beichloffen, por Einleitung weiterer Schritte bas Ergebnis ber von ber Staatsanwaltschaft eingeleiteten Untersuchung abzuwarten.

Aus der Landeshauptstadt.

Rarlsruhe, ben 25. April 1921. Bur Lugusfteneruflicht.

Die Frage ber Lugussteuerpilicht ift febr verwidelt. Es zeigen bies einige neue Entscheidungen bes Reichsministers ber Finangen, bie ben Umfatsteuerbehörden jest mitgeteilt worden find. Es wird auch ben Beteiligten schwer werden, diese widerspruchsvollen Vorschriften im Gebächtnis zu behalten. Hute und Sutsormen aus Liseree- und Bedalftrofgeslechtborten find bei einer Breite bis zu 4 mm lugussteuerpflichtig ohne Rudsicht auf die Carnierung. Sind aber die Bute oder hutsormen aus diesen Borten in einer Breite von mehr als 4 mm ober aus Tagalstrohgeflechtborten jeder Breite hergestellt, so find fie luxussteuerfrei. Sind aber biese an sich luxussteuerfreien Bute mit Garnierungen aus Brotat. Raturfeibe aller Art, Geiden- fammet ober getlebten Federn ausgestattet und bilben diese Garnierungen gegenüber bem unausgerufteten Sut ober ber Sutform ben wertvolleren Bestandteil. so wird die Lugussteuer verlangt. Dasfelbe gilt, wenn fie mit bestimmten Stoffen, insbesondere Sandfpigen, Sandstidereien ober anderen handgefertigten Stoffen, 3. B. auch mit ber Sand gefertigten Tullfpigen ober Schleiern garniert find. bas Wertverhältnis biefer Stoffe gum unausgerufteten Sut wird bann feine Rudficht genommen.

]! Der Stadtgarten übt wie alljährlich im Frühjahr eine besondere Anziehungstraft auf die Karlsruher Bevölkerung aus. Der Garten in seiner Blütenpracht bietet aber auch einen prachtigen Aufenthaltsort, fo daß man Beranftaltungen wie fie am legten Samstag in Gorm einer "Schonheitskonfurreng" geboten wurden, leicht vermissen kann. Die gablreich ericienenen Besucher, welche in bem Glauben gesommen waren, die preisgefrönten Schönheiten sotort an Ort und Stalle ab leien bie preisgefrönten Schönheiten sofort an Ort und Stelle gu feben, fanden fich benn auch mit ber Entfort an Ort und Stelle zu sehen, sanden sich denn auch mit der Ent-täuschung verhältnismäßig rasch ab und gaben sich dem Genuß der vom Musikverein "Harmonie" gebotenen musikalischen Darbie-tungen hin. Ueber die Art der Durchführung der Schönheitskon-kurrenz waren die meisten Besucher im Zweisel, denn am Samstag handelte es sich nur darum, zunächst an den verschiedenen Orten im Stadtgarten in günstiger Position photographische Ausnahmen von den über 200 Karlsruher Bewerberinnen anzusertigen, die dann zu-kommen mit den Ranksparkerinnen von den über Weisen. sammen mit den Bewerberinnen aus dem übrigen Reiche in den größeren Städten Deutschlands gezeigt werden sollen. Die glüd-lichen Preisträgerinnen werden sodann durch Abstimmung der Kinobesucher in den einzelnen Städten festgestellt werden. Soweit wir überbliden tonnten, waren bie weitaus iconeren Frauen außer Konfurreng im Stadtgarten! Es soll badurch aber feineswegs bem Urteil der Kinobesucher vorgegriffen werden. — Das vor kurzem erfolgte erste Debüt der neu organisierten Feuerwehr: und Bürgerkapelle, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Hofmann hat zu dem für den gestrigen Sonntag angezeigten Konzert ganz besondere Anziehungskraft ausgeübt. Ein Blit in den gut besuchten Stadtgarten zeigte dies zur Genüge. Das mit Geschmad zusammengestellte Programm fand ungeteilte Anerkennung. Besonbers hervorgehoben zu werden verdienen Leutners "Gestouvertüre" und die Fantasie aus "Margarethe" von Counod. Bei beiben Studen tamen insbesondere neben bem vorzüglichen Zusammenipiel bie überaus reinen Solg- und Blechblaferfage qu porteilhafter Wir-

rungsrats Wrede (Großvater des 1767 hier geborenen Fürsten | fung. Die Aufführung der Margarethe Fantasie, die als hervors Wrede). Im Jahre 1767 taufte es die turfürstlich pfälzische Regies ragend bezeichnet werden muß, stellten der Feuerwehrtapelle und ragend bezeichnet werden muß, stellten der Feuerwehrtapelle und ihrem Dirigenten bas beste Zeugnis aus. Rasch hat es die Kapelle verstanden, sich die Gunst des Publikums zu erringen, der reiche Beisfall, den die einzelnen Stüde lohnten, war der beste Beweis dafür. Auch diesemal hat die Feuerwehrkapelle unter ihrem Leiter, Kapellsmeister Hosmann, bewiesen, daß sie den Ansorderungen, die man an einen guten Orchesterkörper siellt, vollauf genügt und daß sie mit an erster Stelle unter den Karlsruher Kapellen zu steden ist. Nicht unerwähnt mogen auch die Gesangsvortrage bes Doppelquera tetts des KIB. 1846 bleiben, die mit wohltuender Frische und klarer Stimmenreinheit zum Vortrag gebracht wurden. Des Karlsruher Komponisten Gust. Lüdgers Lieb "Liesel im Laub" ließ fünstlerisches Talent erkennen und löste gleich den übrigen Gesangsvorräcen beim Publikum reichen Beisal aus.

Der Boftpatetvertehr nach Bulgarien über Samburg hat vor-läufig eingestellt werben muffen, weil die Schiffe ber beutichen Levante-Linie bis auf weiteres nicht nach bem Schwarzen Meer fahren

ep. Aus ber evang. Lanbestirdje. Bor furgem fand bier bie 1. theologifche Frühlabreprufung ftatt. Folgende 14 Randibaten baben bie Brufung bestanden: Belmut Bartholoma von Beibe'berg, Rarl Beder von Trir Giegfried Verr von Bilferdingen, Erich Fuch & von Leinen (Ober-Elfaß), Bilbelm Geiger von Mosbach, Guftav Sad von Mannheim, Karl Seinrich von Seibelbirg, Karl Sollich von Bei'er bei Billingen, Chriftoph Aralt von Conderriet, helmut Lichten fels von Rarlsrube, Ostar Mailer von Tennenbronn, Richard Rubinger von Gutach, Theophil Rehm von Nettar-Tellitscherry (Offindien) und Theodox Spengler von Karlsrube.

Inruen / Spiel / Sport.

Berlegung ber Bodensee-Woche. Die biessährigen Bobensees Beranstaltungen, die ursprünglich in die erste Hälfte die Gertem ers gelegt waren, sind um 8 Tage früher verschoben worden. Es bleiot ben an ben Münchener Regatten beteiligten Seglern immerhin noch für ten Transport ihrer Boote eine Zeitspanne von acht Togen, bie für die Uebersührung ausreichend ift. Durch diese Beischiebung wird den Rordbeuischen Seglern eine evil. Beteiligung ermöglicht, die im anderen Falle, wegen der Kollision mit der Berliner Seibst woche andernsalls auf Schwierigkeiten gestoßen sein würte. Die Wettsabrten beginnen jest am 28. August und enden am 4. September, mahrend die Serbstwoche ihren Ansang am 14. September nimmt.

= Die Armeemeistericaften 1921 gelangen für ben 26., 27. unb 28. Auguft im Deutschen Stadion gur Ausschreibung. Mit einigen Ausnahmen find die Bettbewerbe die gleichen wie im Borjabre. 3m Schwimmen find neue Sprünge eingeführt worben, bagegen fallen Turmspringen und Nettungsschwimmen sort. In der Leichtathletit sind Dreitampf und Patrouisenlauf gestrichen. Im Turnen ist ein Zehnkampf neu eingesührt. Im Schieken sallen die Gruppenweitsbewerbe sort. Dafür tritt zum ersten Male ein Kompagnievierkampf im geschismäkigen Schieken, serner Gepäckmarich in Marschlosonnen. Staffellauf und handgranatenweitwurf. Gine Sternfahrt für Mostorfahrer von Sammelpunkten in der Broving aus über 250 Kilos meter zum Stadion ist neben einem Fußballweitspiel, Reichswehr gegen Reichsmarine neu in bas Brogramm aufgenommen. Rennungs-

dra. Internationaler Athletif-Rongreg. Auf Die Ginladung jum Internationalen Leichtathletit-Kongreß am 28. Mai in Genf hat ber Berfreier Deutschlands, Generalsetretar Diem, mitgeteilt, tag er ber Tagung nicht beimohnen mird, ba am gleichen Tage bie Sauptversammlung des Deutschen Weichsausschusses für Leibess übungen stattsindet. Diem war Mitglied des Borstandes des Insternationalen Berbandes, hat dagegen jeht den Borsikenden Edströms Schweden wissen sassen, daß er eine Wiederwahl ablehnt.

ks. Kölner Sportwoche. Dem Kölner Sporticlub 99 ist

es gelungen, für feine Sportwoche vom 21. bis 29. Mai brei gute beutsche Fußbalmannschaften zu verpflichten und zwar den B.f.A. Mannheim für den 22. Mai, B.f.B. Auhrort für den 26. Mai und Bittoria-Hamburg für den 29. Mai, ha. Ein neuer Beweis holländischer Sportsgesinnung. Der ost-

hollanbifche Berein Be Quid-Rijmwegen hatte ju Oftern in Gudbeutschlad drei Spiele ausgetragen (gegen Spielvereinigung Hührt, Bavern-Minchen und Stuttgarter Kiders). Den ihm von seiner Reise verbliebenen Ueberschuß von 2000 Mart hat nun der

holländische Klub zurüderstattet. st. Gudichmeden - Norddentichland. Bie mir

ichweben jest Verhandlungen über den Abschluß eines Jusballwetts ipiels zwischen Nordbeutschland und Südschweben. Südschweben soll durch die Provinz Schonen repräsentiert werden. Als Termin ist ein Tag ber zweiten Juniwoche vorgesehen. Erstmalig soll bas Spiel in Schweben vor sich gehen. = Bfingft-Fugballturnier in Wien. An ben Pfingfttagen meisten Deutsche, Ungarn und Ifchechen in ber öfterreichischen Sauptftadt.

Deuticherfeits find ber 1. R.C Rurnberg und die Spielvereinigung Fürth von Ranid-Mien eingelaben dra. Das erfte Frauen-Turn- und Sportabzeichen ift an Fraulein Abele Schade vom Schwimmverein Göttingen verliehen worben.

Wafferstand bes Rheins.

Schufterinfel: 0,55 m, 3 cm gefallen; Rehl: 1,45 m, 23 cm ges fallen; Magau: 3,00 m, 5 cm gefallen; Mannheim: 1,80 m, 2 cm ge



v. allen Hautunreinigkeiten u. Hautausschlägen, wie Blütchen, Mitesser, Finnen, Pickel usw. d. tägl. Gebrauch der echten Steckenpferd-Teerschroefel-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul.

Theater und Munft. Badisches Candestheater. Der "Ring" von Rich. Wagner.

Die Aufführung der "Ring" = Tetralogie wird in der Angemeinheit immer als Heft empsunden und so gehen die vier Borstellungen auch diesmal vor ausverkauftem Hause vor sich. "Ah eingolb" und "Baltüre" erlebten bereits Samstag und Sonntag abend wohlvorbereitete, abgerundete Wiedergaben, die Zeugnis dafür ablegten, daß Karlsruhe immer noch die Stadt liebevoller und begeisterter Wagnerpslege ist. Haft auch wäre es gelungen, den "Ring" diesmal mit lauter einheimischen Kräften zu geben, wenn nicht herr Schöffel gerade Verpflichtungsgastspiele hätte antreten mussen. So mußten für Siegmund und die beiben Siegfriede auswärtige Runftler

herbeigerusen werden.
Die bedeutendste, an Kraft, Wärme, Innigkeit und Keuscheit des Ausdrucks kaum zu überdietende Leistung bot das Landestheaters orchester unter der beledenden, wundervoll sormenden Leitung des Operndirektors Fritz Corkolezis, der auch aus den Sängern viel unmittelbaren, situationswahren Bortrag herausholte. Im "Rheingold" entzüdte Hans Bussachen Bortrag herausholte. Im "Rheingold" entzüdte Hans Bussachen War Büttners Wotan zeigte die alte Größe und Abgeklärtheit. Die Frida, von Frl. Lei biger tonschößn gesungen, trat in der Darstellung nicht plastisch genug hervor. Die Regie batte die zu wenig nachgesormt. Ganz norzüglich voll herbeigerufen merben. Die Regie hatte hier zu wenig nachgesormt. Ganz vorzüglich, voll dämonischer Charafteristik war Maln=Mottas Alberich. Die Riefen und die fonftigen Gotter murben von ben befannten Bertreern diese Partien gut verkörpert. Hübsch tlang das Mheintöchtersterzeit der Damen Lange-Bake. Hake, Haker von der zich ierschund die Konen kange. Bake, Haker von Fabed in ihrer Heinaftadt zum erstenmal die Bühne und gefiel durch ihr kräftiges Organ und die ausgezeichnete Aussprache. Der Lon darf noch mehr echten Gesangsklang und weichere Kundung durch ausgiedigere Resonanzbenühung erhalten. Die Leistung läht aber ohne Zweisel auf aus Beranlagung scholten. gute Beranlagung ichließen.

gure Berantigung ichtegen.
Die "Waltüre" gewann durch die Mitwirkung des Kammerssängers Fanger aus Frankfurt, der den Siegmund künstlerisch spielte und sang, an Glanz. Rur nach der Todverkündung zeigte sich die Stimme des Sängers etwas besegt. Max Büttner als Wotan,

Frau Potts Sajit als Sieglinde, Karl Giesen als Hunding boten wie stets ihr Bestes. Für Frl. Leibigers Frida trifft bas schon Gesagte zu. Großzügig und voll starken Erlebens gab Frau Los reng: 5011ifder die Brunnhilbe. Gine hie und da auftretende Schärfe bes Tons läft fich leicht beseitigen. Die Gestaltung als solche ift von bezwingender Ginbeitlichfeit. Die Spielleitung bes Berrn Lange verbient Anerfennung.

Die Darbietungen fanden lebhaften Beifall. Der neue Bapa.

Erstaufführung im Städt. Konzerthaus.

Robert Bürkners "Neuer Papa", der gestern erstmalig siber die Bretter in Karlsruhe ging, ist gar keiner. Er soll erst einer wers den, nach dem Willen eines Fabrikherrn und Schwagers, der in ihm den großzügigen, mit Ideen und Kapital gesegneten Geschäftsmann und Freund aus Amerika träumt. Natürlich aber liebt die Witib den Schwager selbst, und nur aus Wut vor der Viindbeit — Schafslops nennt fie ihren Schwager - geht fie auf beffen Beiratsplane ein. Bis neint sie ihren Schwager — geht sie auf dessen Heiratsplane ein. Bis sich herausstellt, daß der "neue Papa" seinen 18jährigen Ausenthalt in Amerika zu allem andern, nur nicht zum Geldsparen, verannt hat, bis selssteht, daß in ihm der Fabrik nicht der erwünsche Teilhaber erwächst. Bruder Leichtsuß aus Amerika aber, der beinahe noch die Erbtante die zu Enterbungsplänen reizt, nimmt die Berabschiedung nicht tragisch, verliebt sich Hals über Kopf in seine "Tochter", der Schwager heiratet die Schwägerin, ein Maler gewinnt das große Los, und überall ist eitel Freude, dies in die hintersten Plätze der Gaserie binein. "Kaaabelbate Sache!" lerie hinein. "Fagabelhafte Sache!"

Die Idee des Studes ift - wie fonnte es nach 3000jahriger Luftspielfabritation anders lein - nicht neu, boch ift bie Busammenftellung, die Herausarbeitung der Pointen, die Charafterzeichnung zwerchsellerschütternd. Die seinste Maske entschieden stellt Hugo Höder als Fabrikbesther auf die Bühne. Rudolf Esset, als neuer Bapa, plätschert vergnügt im Ueberamerikanischen und wie er seine "jabelhafte Sache" andringt, wird noch wochenlang das Entzüden aller Karlsruher Gents und solcher, die es werden möchten, bilden. Else Noormann gibt eine temperamentvolle Schwägerin, Hansi Nasse ein entzüdendes "Baby". Gemmede als Kunstmaler, Frau Pix als Erbtante und Frix Herz als Mehger bringen kleine Kabinettsleistungen auf die Bühne. Darsteller und Autor hatten benn and reichlich Gelegenheit, über Beifall ju quittieren. Sest bie

Regie an einigen Stellen noch mit Rurgungen ein, fo mare bet Spielplan für lange Zeit um einen zugfräftigen, amufanten Schwant reicher.

O Rotipende für die beutiche Wiffenichaft. Die Sandelse fammer Rarlsruhe teilt mit, bag außer ben bisher bereits eingelaufenen Spenden in bobe von 45 000 .u ferner zeichneten: Die Firma Maschinenfabrik Grichner A.G.-Durlach 20 000 M; Straus U. Co.-Karlsruhe 20 000 M; Maschinenfabrik Grichner A.G.-Durlach 20 000 M; Straus G. Sebold und Sebold u. Neff-Durlach 20 000 M; Beit L. Homburger-Karlsruhe 20 000 M; Eisenwerke A.G.-Gagenau 5000 M; B. Rieger u. Co., Karlsruhe 2500 M; A. Batschari, G. m. b. Haden-Baden, 2000 M und die Mechanische Bindsadensabrik-Oberachern 2000 M. Die

Wein Todessall. In heidelbergabeile Derachern 2000 M. Die Gesamtzeichnungen belaufen sich bisher auf 136 500 M.

w. Ein Todessall. In heidelberg starb am 23. April der Theologierprosessor Dr. Friedrich Küchler, der früher in Straßburg gelehrt und nach der Besehung des ehemaligen Reichslandes Beidelberg als Aufenthaltsort gewählt hatte. Er hielt dort Borslesungen über altestamentliche Wissenschaft. Küchler war Lic. theol. und hatte den philosophischen Dottorgrad.

Bon der Heidelberger Universität. Der Mathematifer Brof. Fr. Pfeifer hier hat den Ruf an die Technische Hochschule in Aachen abgelehnt. — Der außerordentliche Prof. Dr. Karl Ram lauer hier hat einen Ruf auf den Lehrstuhl ber Phofit an ber Ted' nifden Sochicule in Dangig angenommen

Ein Blafat-Wettbewerb für Die Deutsche Gewerbejchan Muns chen 1922 wird eben bekannt; er ist unter den üblichen Bedingungen für alle deutschen Künftler offen: 1. Preis 6000 Mt., 2. Preis 40 0 Mt., 3. Preis 3000 Mt., 4. Preis 2000 Mt., 8 Preise zu je 1500 Mt. Die genannten Breife werden unter allen Umftanben verteilt. Die Aufidrift bes Blatates foll lauten: "Deutsche Gemerbeschau Münden 1922 (Mai bis Oftober)." Papiergröße: 96 ober Wiln chen 1922 (Mai bis Oftober)." Papiergröße: 96 ober Künftlern Ih. Th. Heine, Prof. Bruno Paul, Prof. Dr. E. Preetorius, Edwin Scharff, Richard Seewald, Walenty Zietara und Komm. Aat R. Nosa, 1. Vorsissender, Redalteur und Schriftsteller G. A. Baums gäriner, 2. Vorsissender des Werbeausschusses. Die Entwürfe sind die 21. Mai bei der Geschäftstelle der Deutschen Gewerbeschan München 1922, Ausstellungspark, einzuliesern, von der die aussischussen Wette 1922, Ausstellungspart, einzuliefern, von ber bie ausführlichen Beth bewerbs-Bestimmungen au beziehen find.

Lezirhslängerleit des Arbeiterfängerbundes Baden.

Die gestern stattgesundene, großangesegte und durchgesührte Berschlatung des Arbeitersängerbundes Baden ist hier nicht erste dieser Art. Bereits vor sechszehn Jahren fand ein solches etste dieser Art. Bereits vor sechszehn Jahren fand ein solches etste dieser Art. Bereits vor sechszehn Jahren fand ein solches etste diesen gick zuwelchem sich zuwer nur die diesem Bund angeschlossen die einem größeren Zwischenraume, im Jahren 1913, wurde hier met starter Beteiligung der 7. Gaussängeriag abgehalten. Am sonntag kamen nur die ArbeiterzGesangvereine der Bezirke Karlszühe und Pforzheim zusammen und hielten ein Bezirkssängerseit ab, as tein heißer Wertssireit, sein Jagen nach Preisen, sondern ein Bertungssingen war, und neben diesem ehlen Wettbewerd den Bersmen Gesegenheit bieten sollte, sich untereinander näher kennen zu ihnen. Der glänzend versausene Festiag war in ein Vormittagszud Nachmittagskonzert, dem abends ein Festbankeit mit nachfolgenzum Ball solgte, eingeteist. Diese Dreigstederung war insofern sür Auhörer sehr angenehm und vorteilhaft, als jeder Teil in sich Zuhörer sehr angenehm und vorteilhaft, als jeder Teil in sich Beichloffen war, und größere Paufen bazwischen lagen.

Die vielen auswärtigen Gesangvereine trasen in den frühen digenstunden ein und wurden von Abordnungen des hiesigen ingertartells empfangen und in die für sie bestimmten Lotale

Bormittagskonzert.

Lange Zeit vor Ansang war der große Saal unserer städtischen stalle bis auf den letzten Platz gefüllt. Eine angeregte und schr vartungsvolle Stimmung herrschte unter den Hörern. Der Worinde des 3. Bezirfes, Herr Karl Letterer, eröffnete das Fest t einer kurz gesasten Begrüßung, in welcher er Sängern und dern einen herzlichen Willkommengruß entbot. Er erinnerte an von uns oben angesührte 7. Gausingen, und übermittelte herrn erburgermeister Finter und ber Stadtverwaltung für das freund-Enigegentommen ben Dant bes Arbeiter angerbundes Baben ben herren Musitbirettor Werner aus Frantsurt a. M. und

Rreisen ber Arbeiterjänger besonders geschätte Kritifer. Sierauf fangen 22 Bereine, die nach ber Bahl ihrer Ganger ein teiht waren An jede einzelne Darbietung eine längere kritische brechung zu knüpsen, erscheint im Sinblid auf die in den nächsten Schen den Bereinen zugehenden Wertungen der Herren Werner ochen den Bereinen zugehenden Wertungen der Hertel Werner dicht nötig. Die Dirigenten hatten mit ihren Sängern de Sängerinnen durchweg fleißig gearbeitet; die letzteren waren köreude und großer Ausmerksamkeit dei der Sache. Mustergültig arbe das Ans und Abtreten durchgesührt, sodaß keinerlei Stodung litehen konnte. Aufstel dei Stadts und Landvereinen die überschen starte Beteiligung der Jugend, ferner aber auch die alte und her man bedauerlicherweise oft dei soschen Anlässen begegs. daß einige Bereine in ber Schwierigfeit der Chore etwas zu hoch Inen ju zeigen. Unter ihnen waren acht einheimische. Die "Seimat-

bewerb: Arbeiter Gelangverein Asolfarisweier, Lassall Spod, Gleichheit Aufheim, Arbeiter-Gesangverein Liedolsheim, Bruderbund Mörsch, Harmonie Bruchsal, Liederkranz Größingen, Borwärts Teuisch-Neureut, Liedesfreiheit Rastatt, Sängerbund Anielingen, Freundschaft Pforzheim-Brözingen, Sängerabteilung Turnverein Aue, Harmonie Muggensturm, Freiheit Forchheim, Männergesangverein Durlach, Borwärts Durlach, Bolkschor Pforzheim.

Nachmittagskonzert.

Der Andrang des Publikums war weit größer als am Bormittag. Der Saal konnte nur mit Mühe die Erschienenen ausnehmen. Kurzmach 1/23 Uhr erteilte der Borsigende des 4. Bezirkes, Herr Hermann Kretsch mar, herrn Bürgermeister Sauer das Wort, der ungesähr solgendes aussührte: "Im Namen der Stadt Karlsruhe ents biete ich Ihnen einen herzlichen Willkommengruß und danke Ihnen surs der Mort ihren Bertreter, herrn Letterer, heute vormittag ausgesprochenen anerkennenden Worte sür die Stadtverwaltung. Es ist gemiß dos mir aus der Not und dem mirtschaftlichen Niedergang gewiß, bag wir aus ber Rot und bem wirtschaftlichen Riebergang, in der wir uns befinden nur heraussommen können, wenn wir lebensfrohe Menschen, vor allem, wenn wir eine lebensfrohe Arbeiterschaft haben. Es muß anerkannt werden, daß es auch die Arbeitergesangvereine sind, die durch die Pflege des Gesanges dazu beitragen, daß die Krast und der nötige Mut gewonnen werden, um das deutsche Wirtschaftsleben zu seiner früheren Blüte emporzuführen." Zum Schlusse bat er die Gäste, der Stadt Karlsruhe ein freundliches Ansbenten dewahren zu wollen und dem "Lebewohl" ein "Baldiges Miederschen" hinzukügen zu dürken

Wiedersehen" hinzufügen zu burfen. Der Nachmittag gab weiteren 23 Vereinen Gelegenheit ihr Kon-

gegriffen hatten. Es waren fast alle Arten von Gesängen vertreten, rosen" von A. Obsaben sang ber Maschinenbauer-Sängerneben einsachen Wege gehenden, natürlich empfundenen Liedern, börte man an diesem Festtage die schwierigsten Kunstchöre. Nur eine Gattung hatten die Arbeitersänger vergessen: Unser deutsche Der Sängerbund, Karlsruhe-Mühlburg. Der 70 Stimmen starten Beisall.
Totalie die Arbeitersänger vergessen: Unser deutsche Der Sängerbund, Karlsruhe-Rüppurr hatte das "RheinBoltslied. Satiung hatten die Arbeitersänger vergessen: Unserdentschaften beutsches Boltslied.

Einige einheimische Chöre liehen sich in diesem Konzert hören. Ebelweihe Karlsruhe-Dazlanden sang das "Heinen von Kurden gemählt. Mit dem vertrauten gern gesungenen Tugges Jüngst, mit der "Sängerliede" von Karl Bier trat die "Freischen Von Burg dückschen heit Karlsruhe-Beiertheim hervor, von der "Typographia" die Verausgesiehen. Dar neben möchten wir den "Borwärts" Weingarten herausgesiehen. Dar neben willsommene Abwechslung boten die 100 Cängerinnen des Boltschords" von Ekraning. Den effektvollen Abschule ein Begrüßungschor, zu welchem Musikdriter Theodor Lieden hat. Herr Wille eine Musikarien der die heißeige Vereinigung.

Reben den angesührten traten folgende Bereine in den Weitschen hat. Herr Wille eine Mossen die in Weitschellen Wossen der instrumentiere Orchesterbenden Aben angesührten traten folgende Bereine in den Weitscher Urbeiter-Gesangverein Wossenscher, Lassangerein Söhlingen, Kontordia Oos, Sängerbund Bietigheim, Arbeiter-Gesangverein Liedolsheim, Bruderbund Wörlch, Harmonie Bruchsal, Liederkranz Größingen, Norwärts

Dem Gangertag wohnten Staatsprafibent Trunt, Oberburgers meister Dr. & inter, Burgermeister Sauer, sowie weitere Bertreter von Staat und Stadt bei. Abends fand ein Festbankeit mit daraus folgenbem Ball ftatt, bas ebenfalls einen fehr guten Berlauf nahm.

Betternachrichtenbienft	Rariorune.				
Stationen	Höhe über bem Wieeie m	Tempe- ratur	Gestrige Söchst- wärme	Niedrigste Lemper nachts	Better
gertheim önigstuht artsru [*] e aden Baden illingen	151 563 127 213 715 1281	5 7 6 6 3 1	14 13 16 15 11 5	3 5 4 6 -1 -0 1	halb bededt wolfig bededt wolfig heiter

Allgemeine Witterungsübersicht. Das schottländische Tiefdrucksgebiet ist in südöstlicher Richtung über Deutschland nach Italien geswandert und hat gestern strickweise leichte Regenfälle gebracht. Heute früh erstreck sich hoher Druck von der Biscana bis nach Nordeuropa, wo der Druck über 780 mm angestiegen ist. Unter Hochbruckeinsluß ist bis nöchten Tage mit gusteiernem auch mörweren Metter für die nächften Tage mit aufheiterndem, auch marmerem Better gu

rechnen. Boraussichtliche Witterung bis Dienstag, 26. April 1921, früh: Fortichreitende Aufheiterung, nur Gubbaben und Baar noch geringe

Regen, langfame Erwärmung.

Statt besonderer Anzeige.

Nach längerem Leiden ist heu'e nachmittag unsere liebe Mutter und

Frau Mina Freyheit ww.

sanft entsch afen. Die trauernden Hinterbilebenen.

Karlsruhe, den 22. April 1921. Feuerbestattung: Mittwoch, den 27. April, 11 Uhr vormittags.

27. April, 11 Uhr vormitags.

Von Beile dsbesuchen, und Kranzspenden wolle im Sinne der Entschlafenen freundlichst Umgang genommen
6668

werden.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

nach längerem schweren Leiden zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Im Namen

den Hinterbliebe Christian Nonnenmacher,

Weichenwärter a. D.

Trauerhaus: Moltkestr. 31 a. 6678 Beerd gung: Mittwoch, den 27. April, nachmittags 3 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster an einahme an unserem unerse zi. Ver-uste, sagen wir allen tiefgefühlten Dank. B22312 Karlsruhe, 25. April 1921. m Namen der trauernd. Hinterbliebenen: Frau Obergeometer Marie Schick.

Danksagung.

Leider ist es uns, nach unserm Wollen, edem einzelnen zu danken, nicht möglich und so bitten wir alle diejenigen, die unsern lieben Verstorbenen während seiner Krankheit mit einem Besuch erfreuten auf desem Wege unsern Dank entgegen zu nehmen. Dank dem Gesangv. Badenia einem Besuch erfreuten Trauergesang und die schönen Worte bei der Kranzniederlegung durch den 1. Vor-sland Herrn R eple, dem werten Geschältskollegen, der in warmen Worten den un-eigennützigen Charakter des Verblichenen schi derte und als außeres Zeichen der Wertschätzung im Namen der Arbeitskollegen ebenfalls einen Kranz niederlegte. nderen Dank für die reichen Blumenspenden und die überaus zahlren gleitung zur letzten Ruhestätte. B22268

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Karl Schöffler u. Frau Emilie u. Sofie Schöffler. Karlsruhe, den 25. April 1921.

Todes-Anzelge.

Nach schwerem nit Geduld ertragen rau, unsere innig-

Clotilde Schott geb. Schouermann

m Alter von 57 Jahr. Sonntag abend ver-

Karisruhe, Frank-furt a. M., Konstanz, den 25. April 1921. Withelm Schott, Kfm. Trauerh.: Yorkstr.20. Beerdigung: D enstag nachm. 4 Uhr von der Friedhof-kapelle aus. B22286

Beirat.

Wittver, 40 %. alt. co. m. Staatsanfiellung. in d. Nähe von Karlsrube. 3 kind. in Alter von 9.11 u. 13 %. wilnicht sid mit Kräul., in der Landwirtschaft bewondert. 31 verbetraten. Winde abselfelost. Mingebote u. Rr. 1769s an die Badische Breste. 33 kind. 32 kb. ana. 27 %. ed., ana. Bitwe. 37 I. ev., ang. feufere, lebensfrob febr ildtig im Sausbalt, m. obsi. 3-3timmer-Einrich-ing, wünsch fic mit rebild. Derri, Beamten b. Herrn. Beamten Geschäftsmann wie

der glüdlich au verheiraten. Bild u. Nr. B2229 die Babische Press

an bie Babilwe Preile.

Referen
am Sonntag abend auf
dem Kaifervlaß oder Rüblburgertor ein ise vanisches Luch. Das-ielve ist ein Andenfen.
Der Hinder mird gebet., es gea. gute Velohn. Ste-fantenstraße 94, 8. Stock. absingeben.

Verloren

Samstag nachm. 4—5 l Baldfir.—Schlößvlab fil berne Armbandubr. gez. Angebote u. Ar. B22284 C. J. Gegen Velobnung an die Badiche Bresse. Abdugeben dei Jaecks. Roonstrike 28. A12478

Branner Jagdhund

Die trauernd Hinterbliebenen:

Margarethe Hochstadt Ww., geb. Krebs Josef Krebs u. Frau Jakob Krebs u. Frau und 4 Enkelkinder.

Karlsrube, Hattersheim, Frankfurt a. M., Mannheim, Putl tzstr. 26. den 24. April 1921.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 27. April, nachm. 2 Uhr, von der hies. Friedhofkapeile aus statt

Todes-Anzeige.

Heute abend entschlief nach langem, schweren Leiden sanit und gotterreben unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter B12479

III Katharina Krebs Wit

geb. Merten

versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im 85. Le-bensjahre. Wir biten um stille Teilnahme.

Revisionen u. Bücherabschluffe

Anfertigung von Bertragen, Steuerfachen F. 28. Wörner, beeid Sachverffändiger Amalienftr. 83. - Bernfpreder 4767. 4559

Piano

Schreibmaschine

Zu verkaufen

Gaithaus

mit Inventar u. großem Fremdenenbang t. wun-derbargelegen. Schwarz-waldort äußerst günstig

Zeichnen Oelmalerei Abendakt.

Gedieg. Unterricht wird erteilt für Anfänger und

Angeb. unter Rr. 4124 an die "Had. Breffe". Bum Machtragen

und Ordnen der Bücher an einigen Abenden in der Woche empfiehlt fich bilangich.

taufmann Angeb. unt Größere Boiten la. verzinkte Fässer

200 Liter Inhalt fofort vom Lager lieferb Bolf Retter & Jacobi, Biibl (Haden). 1764a

Sant- u. Speifekartoffeln fortwährend au baben. Gnte Bare. B2?272 Kavellenftr. 58.

250,000 M. ausanteiben, auch in Teilbeträgen, auf I. on-

August Schmitt. Supothefen- u. Liegen-ichaftsburo Rarlerube, Dirinftr. 43. Tel. 2117.

Refthauffchilling porgiiglich geficher Breffe" erbeten.

Kaufgefuche

Baus b. Westsiadt, mögl. m. Laden au kaufen ges. gebote u. Rr. B22284 bie Badtice Bresse.

(Delflaid. ausgeichl.), 8n tauf. gelucht. Angeb. an Dirichite. 7. 11. B12918

in Bilbl. Baben, iconer, Garten

Zu verkauten

m bodem Dradizaum, vor einigen Aabren mit allem Obils u. Beeren-Sorten angebilonat, mit Gerdiebütte. Bumbbrunnen 2c., in bester Lage, an der Handbritzen abeiter Lage, an der Handbritzen abeiter Adde der Saubitirake m. Lufabrt den awei Seiten. in nächter Adde der Saublatzen auch als Baublatzen and als Baublatzen and als Baublatzen and als Baublatzen unter Ar. 1763a durch die Babilde Bresse.

Bett mit Redernbett auterhalten, fom. Sofa u verfauf. B12469 Marienftr. 79.

Hochh. Belistelle, mod. mit Rommobean verf. Pines

Schreinerwerkzeug kompl. Angelgerate an vertenfen. Angeb. unter Nr. H22280 an die "Bad. Bresse"

Gisidrant anterb. mit-Bamilie accian. preism. an verfaufen. 212477 Raifer-Muce 187, 1. linfs.

Bu verkaufen: Ca. 50 Stud febr gut

eichen od. ichwars, autes Infrument, du faufen aciucit. Ehr. Schmidt, Decke ichlob. mrtach, Größinoeritr. 20)

Schroihmanning

Mignonaut erb., mit Slötschrift, am liebsten Abler ober Continental, su fausen ges. Gest. Angeb. erbitt. Schreibmaschine bereits neu, für # 600 -Gebr. Bachert. Glodengießetei, Rarlärnbe, Lifatit. 5.

Abolf Bölin. Ariegslir. 236.

Schreibmaldine neu oder gebraucht, su aufen gelucht. 6649 **Hoff.** Waldstraße 6. Televbon 5141. Schreibmaichine u verff. Angeb. unter 758a an die Bad. Breffe.

Schreibmaschine Busto-Riap kamera au fanien oder leiben gelucht. Offerien unter "dr. B22314 an die "Ba-diiche Breffe". 75 .4 gu vertauf. Wlaver, Grunwinkel, Durmers-beimeritrage 116. B12501 Tennisichläger

Gine fait Akkordzilher u. Balle su fauf. gefucht. Ungebote unter B22242 an die Bad Breffe erbet. ueue aft ebenfalls neue Biebbarmouita febr bill. 91. Derd auch reperatur-Bu verff, evil. umautaufd. geg.gebr. Mandoline, Biss u. B22082 a. b. Hab. Breffe stilles Morgenfir. 101V.,r.

Schneider - Rähmaschine Marte Biaff, Nr. 32, noch neu. preiswert gu ver-faufen. Ublanbite. 2, 3. etod. lints. 1812495

In verfausen! Bügeltisch. Bügelofen u. kohlenbügeleisen billia au verfausen. B22218 Schübenstr. 54, 1l. Bob. Damenrad m. Greilau Gummi ift bill. abzugeb Amalienitr. 59, Gtb., V

Gil-Mingeb. u. 92229 Weißer Rinberiaftens wagen, ber. neu, a. bert. Scherritr. 18, IV. r. 1432716 Labenthete aus Viarmor, 2.50 m Ig., 1 Bart. Kiften u. Karton, fow 4 Kälegloden vr. is wert zu verfauf. B12471 Bilbelmitr 15, 11. Rindermagen tehr aut erhalten. preism. au vertaufen. Marienitr. 79, I. vijett, nukb., 700 M., auch als Bücherichet. ve wendbar, 2 gleiche Betten, weiß. eil. Kin-derbeit m. Matr 4. vert 2300 Schilleritr. 88, Lad &doner Minderwagen

au vert. Leifingftr. 29. Damenwasche in en ob. noch auterhalt. Bieber bringer erhält Belob nun o. noch auterhalt. Bieber bringer erhält Belob nun o. Næerte bringer erhält Belob nun o. Næerte nun

14. Lack-Spangenichmite (Br. 86, au verfaufen Genga-friedrichfirage 8

14 Boden träcktig, bei Theodor Langendörfer am Rabnbof in Wein-garten. 6661

wer meine als Bolisels hund andren. Emälers hindin erwirdt. Breis-angebote mit Indporto unter Ar. Al2265 an die "Badilche Brefle".

low. Grammovbon, noch aut erbalt. Wo fagt unt. 112497 die "Bad. Barfie".

Junger Sund (Gor), au verfaufen bei Braun, Ublanditr. Rr. 26, 3. Stod 212525 1 2Burf Bolfsbunbe, weiß, ISpandottesbahn du verfaufen. Grammintel, Grammintel,

Reubruchftraße

15 3. eingef., glanzend w. (gold. u. filb. Wie-

a. Wel. v. Avothef. Dro-acrien. Tieräraten in allen ar. Städt. Süd-dentickl. geluckt. Kapital nicht erf Erfie Kräfie. d. Erf. b. d. betr. Abn.-Krefien nachw. fönnen, belieden Angebote mit Angabe von Refer. ein-jur. unter M. N. H. 1549 an Ala-Paalenkein & Boalex, München. Al434

mit Landfundschaft aut vertraut, bei bocht. Bro-vision sofort aefucht. Angeb. u. 92r. 6662 an die "Bad. Presse" erbet,

Perfekte

Guddentiche Metallwerte

Tüchtiges Hausmädchen

1 Matterichwein

Einbruch-

Bu verti.: Sebr macht. foffund, v. einem Walf. abitammenb.

Aleintierzüchter! febr preiswert abzugeb. B22206 Rari Deris, Grünwintel, Gerberft. 1

Offene Stellen

Alleinvertreter

Jigarren Bertrefer suvertätsiaes, Mädchen besteres besteren unt. 27. 1766a an die "Bad. Bresse". Hade aus in Geliacht. Made aus in Großeren unt. 27. 1766a an die "Bad. Bresse". Ludwigsplat 65.

für reelles Darlebnsge-idäft überall geluckt. W. Preupschat, Stetlin, Linfingenftr.28 Tel. 7918. "Kildvorto Leifia. Klub

Reisende

Stenotypistin
möglicht m Kenntniffen
in den sonstigen Buroarbeiten du sofortigem
eintritt gesucht.
Angebote an 1789

Wallborf beim Staatsbahnhol Bieslom - Maudorf.

auf 1. Mai geincht.

aus der Drogens, Tarben- u. Lachbranche für Buro und R ife per bald gesucht. Angebote mit Angabe ber bisberigen Tätigleit, Beugnisa ichriften und Gintritisdatum unter Br. 6687 an die "Rad. Breffe" erbete

Strebfamem, jung. herrn bieten mir befte Exiftens burd Uebernahme ber dauernden Beneral : Bertretung

unt. im In- und Auslande patent, Wassenbedartsartifel für den gausen Freihaat Paden hei tot. höch stem Einkommen. Besond. Rämmlichseiten u. Kochsenhnisse sind nicht nötig und sind dur Uebernahme Mt. 10000 — erforderlich.

Aur ernsch. Restestanten, denen ernstl. an einer auten Existenz acteaen ist u. b. siber ein Partavital von Mark 10000—verstägen, wollen Angebote mit Angabe des Alliers n. d. seitberigen Tätigkeit einreichen unter S. M. 829 an Rudolf Mosse, Rarisrube.

Hohes Einkommen!! Bur anberft vornehmes, unbedingt boben winn bringendes Unternehmen, für biefigen girf firebiamer, tüchtiger berr geincht. And ihr Beaute und Offistere a. D. aceianet. Bur Itebernahme Mf. 2000.— erforderlich. Bur ernfte Incebote unter F. K. 4458 an Bindolf Mose, Karlsrube/B. erbet. 11433

mit ant. Figur sum Anprobieren v. Rleibern wird für fofort oder fpater gefucht.

Berionlice Boritellung ermunicht. E. Jacoby, Baden-Baden, Coffenftraße 40. 911435

Auf 1. Dai wird in frauenlof. Argthaushalt ein folides 6660 Zimmermäden

gefucht. Softenftr. 23, Suche fleifiges, ebrliches Mabden Grau Drad. Kaiserstraße Rr. 174, III. B21504

Stellengeluche Schuhmacher

die Lebre beenbet, fuct Stell na gur weiteren Ausbildung.

sest. Atunaenpflegerin fu bt 10f. od. pater Stelle 8 i eins. Kind, oder abnt. nach. unter 97r. 28-2846

Privat-Chauffeur

incht Stellung in vornehmen Saufe, 26 Jahre. arobe Er deinung, iprachentundig, la Beug-niffe. Gemaliger Flugseugführer. Anch Ausland. Ausland Musland. 211486 3. unrich. Berlin S. W. 11, Tempelhofer-Ufer 85.

In vermieten Wohnungs-Lauso.

Schöne 3 Jimmers Bohnung m. allem Zu-behörn. Mäddensimmer in der Eilenloder, gegen ichöne 4–5 Jimmers Bohnung in besserer Gegend in Karlkrude, b. teilweisem Erfat d. Um-sugskotten zu tanichen gelucht. Mageb, unt. Nr. 6593 an die Bad. Bresse.

Ein gröberes, leeres Zimmer Robnung mit Roft erhält fol. Arbei er. 222254 Rrenaftr. 16, IL.

Mietgeluche

Berufstat. Dame fuct 3immer

fofort, auch gegen etwas Sausarbeit. Angeb. u. Rr. B22278 an die Bas bifche Breffe. Junge Dame fuct möbliert. Bimmer

mögl. Nähe Sauptpoft. Breisangeb. u. Rr. 6664 an die "Had. Brefie" erb. ausmädchen mit separatem Einaana Tel son, elettr Licht, siit Bürozwede geeignet, ios sonderschäftigebandes a. sond Waldfrieden. Brayen. 1765a Zeleson 2292. 6671

mit separatem Einaana Wöbl. Zimmer evil. in der Abbe des Landaerichtigebandes a. sticker, Beorg-Friedrichtigebandes a. sticker, Beorg-Friedrichtigebandes a. L. Mai gelucht. Angeb. unt. Ar 1767a an die "Bad. Presse.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Handels-Zeitung der "Badischen

Aus der Handelswelt.

= Berkehrssperre. Die Annahme von Frachtgutwagenladungen nach Salzburg und Simbach-Ort und Uebergang ist bis auf weiteres verboten. Jur Besörderung zugelassen sind nur Lebensmittel und Kohlen. Für weitere dringende Sperrausnahmen ist die Eisenbahn-direktion München zuständig.

Sandelstammer Lahr. Im Jahresbericht für 1920 find neben verichiedenen interessanten Einzelheiten Auslassungen enthalten über die Mirtschaftslage 1920, Berichte über Gewerbezweige, fo Erzeugung und Bertrieb von Genugmitteln, Holzhandel und Holzverarbeitung, Papier und graphische Industrie, Tegtilindustrie, Gewinnung und herstellung und Betrieb von mineralischen Erzeugnissen, Metalle und Metallverarbeitung, Leberindustrie, Detailhandel und Verkehr.

= Wilhelm Wolff A.-C., Pforzheim. Die Gesellschaft (Metall-warensabris) bemerkt in ihrem Bericht, daß das Ergebnis nicht als Zeichen leichter Gewinnmöglichkeit anzusehen ist, sondern daß es ledig-Zeichen leichter Gewinnmöglichkeit anzusehen ist, sondern daß es lediglich auf die ganz ungewöhnliche Wertsteigerung der günstig eingedeckten Rohstoffe und sohnende Ausfuhr zurückzusühren sei. Man müsse warnen, daraus Schlüsse sir die Zukunft zu ziehen. Einschl. M. 16798 (i. V. 11528) Bortrag verbleiben nach M. 554 143 (36690) starf er-böhten Abschreibungen M. 2488 829 (369298) Reingewinn bei M. 1.70 Mill. Aktienkapital. Reben 25 (15) Proz. Dividende werden 15 (10) Proz. Bonus verzeilt, M. 0,15 Mill. einer Rentenrücklage und M. 1,30 Mill. sonstigen Kücklagen zugeführt bei M. 362 782 Bortrag. Mit Aus-nahme der Jmmobilien sind sämtliche Anlagen abgeschrieben. Das Aftienkapital ist bekanntlich im laufenden Jahre auf M. 3,40 Mill. nerdonvelt worden.

bt. Bur Erfindungsmesse in Mannheim, bie ben Auftatt ber biesjährigen Maiveranstaltungen bilbet und vom 28. April bis Mai im Nibelungenfaal abgehalten wird, werden annahernd 300 Ausfteller in 14 Abteilungen ihre Erfindungen und sinnreichen Iveen zeigen. Die Ausstellung umsaht die neuesten Ersindungen, mit denn ein Muster-, Waren-, Schuhrecht- und Lizenzverkauf verdun- den ist. Es soll durch die Erfindungsmesse Mannheim gewisser- maßen ein Sammel- und Prüffeld der neuesten Erfindungen technischer und durchstischen Art geschaffen werden. Der deutschen Industrie- und Handelswelt ist durch die Erfindungsmesse Mannheim Kelacenheit gehaten die hoften und gescharen geschen Krive Helegenheit geboten, die besten und erfolgversprechenbsten Ersin-bungen herauszusuchen, die Schutzechte ober Lizenz zu erwerben und sie als Fertigsabrikate auf die internationalen Messen zu

Die Gewerbebant Bruchfal hielt ihre ordentliche Generalversamme lung ab. Aus bem Geschäftsbericht geht hervor, baß ber Gesamt-umsah im abgelaufenen Geschäftsjahr & 943 Mill. gegen & 467 Mill beträgt, das Reinergebnis & 198714. Die Kreditinanspruchnahme namentlich aus d'n Kreisen der Industrie und des Handels ist recht erheblich. Die Mitgliederzahl beträgt 1083. Das Stammkapital hat fich auf M 1 283 000 erhöht.

dt. Die a. v. G.-B. der Badischen Gesellschaft für Judersabris kation Waghäusel, auf der 20 Altionäre 39 531 Stimmen vertraten, genehmigte die Erhöhung des Grundkapitals um 15,40 Mill. M. Sorzugssaftien somie die notwendige Aenderung der Statuten. Die neuen Affien werden von einem Konsortium unter Führung der Süddeut-ichen Diskonto-Gesellichaft übernommen und den Affionären im Berhältnis von 2:1 zu 110 Proz. angeboten. Die verbleibenden 2,4 Min. M hat das Konsortium zur Berfügung der Gesellschaft zu halten unter Abzweigung der für die Einführung an der Berliner Borie nötigen Stude.

bt. Die a. o. G.B. ber Juderfabrik Frankenthal stimmte eben-falls der beantragten Erhöhung des Grundsapitals um 15 600 000 M Stammaktien sowie der ersorderlichen Aenderung des Gesellschaftsvertrags zu. Die neuen Aftien sollen den alten Aktionären im Berhältnis von 2:1 zu 110 Proz. angeboten werden. Heute halten sämtliche der Interessensenischaft süddeutscher Judersabriken anzehörigen Gesellschaften auherordentliche Generalversammlungen betr. der Erhöhung des Grundkapitals ab, die zur Dedung der erhöhten Aufwendungen für Materialien und Rüben dienen, wosür disher fremde Mittel in Anspruch genommen werden musten.

bisher fremde Mittel in Anspruch genommen werden mußten.

— Frankenthaler Bolfsbant A.-G., Frankenthal. Bei dem Institut, das bekanntlich mit der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft in Mannheim einen Freundschaftsvertrag abgeschlossen hat, ist 1920 der Umsah weiter von M. 263,28 auf M. 558,90 Mill. gestiegen. Der Reingewinn einschl. Mark 52 105 (i. B. 50 916) Bortrag beträgt M. 215 871 (131 700), woraus, wie gemeldet, 8 (7) Prog. Dividende auf das verdoppelte Aktienkapital von M. 2 Mill. verteilt und M. 57 232 vorgetragen werden. (G.-B. 28 April.)

Al-G. sür Zellstoffs und Bapier-Fabrikation, Aschsenurg. Wie wir hören, sind gegen die Gesellschaft und deren Direktoren, ansscheinend aus den Kreisen früherer Beamten. bei der Staatsanwaltsschaft Anschuldigungen erhoben worden, wonach sich die Gesellschaft

angeblich falscher Bilanzaufmachung, der Bilanzverschleierung und der Kanitalanerschiebung im Ausland für Stellen für Kapitalsverschiebung ins Ausland schuldig gemacht habe. Darauftin Rachrichten aus Amerika rusen an der Börse den Eindruck hervor, hat der Staatsanwalt die Bücher ber Gesellschaft beschlagnahmt. Die daß die Hoffnungen in der Reparationssrage nicht gänzlich aufgegeben

Lebensbedürfnisberein! Mariernhe.

Die Ansahlung der Dividende erfolgt am **Dienstag, den 26. April**, vormittags v.7—12°. Ubr und nachmittags von 1°—4 Ubr, für die Aummern der neuen Marfenbücher von 14601—15400 an unierer Kalje, Koonstir. 28, acean Vorseigung des reuen Marfenbuchs. — Es wird dringend ges beten. Kech'elaeld mitzubringen.

Mieter= u. Untermieter=Bereinigung Gattbf. 8. Rubl. Brunnen. Derrenath, d. 28. April 21. Karlsruhe (G.B.)

Weidäfisitelle: Morgenitr.51p. Sprechit.tägl.5-61/2tt. Dienstag, ben 26. April, abends 1/8 lthr, in ber Birtichaft gur "Bathalla" Mugartenfir. 27.

Von der Reise zurück

Dr. Alfred Meyer prakt. Zahnarzt

Waldstrasse 30, über dem Resid.-Kino.

"Steuerangelegenheit" Gesellschaftsgründungen, Bilanzwesen, Revisionen übernimmt in Steueriaden erfahrener fach-mann. Offert. u. Rr. 1729 an die Bad. Breffe.

Gerichtsvollzieher Eder. Einladung!

Die Angehörigen des früher Kandw.Brigades Erfan-Bataillons Rr. 55, indter R. Hataill. Ref. Snf. Ned. Ref. Ref. Wr. 94. wrden der Kr. 18. ned Founias. den S. Ned Sen S. ned den S. Mai d. Is. ned Dienburg (Mickeballe) freurdicht eingeladen. Ich boffe auf vollächte es Erfweinen. W. Dürfes Alle früher. Kommandeur.

Kinderwagen Promenalewagen Klappwagen

empfiehlt preiswert Kinderwagen- und Korbwaren - Haus 3 Otto Weber, Schützenstraße 20. Fernruf 1789.

Gervietten

eingeleitete Untersuchung wird balb erweisen, ob und wie weit eine folde vorhanden ift.

Die Landesbant Baperischer Grund: und Hausbesigervereine U.G. erzielte einen Gewinn von M 19 020 (15 419). Die Dividende beirägt wieder 4 Proz. Der Geschäftsbericht tonstatiert, daß infolge der Geldsstülfgleit vielsach Jausverkäuse und Rüczdhlungen von Hypothefen statisanden, sodat unter diesen Umständen der Hypothefens und Lastensicht, dem die Bant ihre besondere Pslege zuwenden wollte, bisher weniger zur Ausverdung fom Anslage der Leitnerhöltnisse murden weniger dur Anwendung tam. Infolge ber Zeitverhältniffe wurden die Filialen mit Ausnahme von Regensburg aufgehoben und bafür Annahmestellen in Berbindung mit den örtlichen Organisationen des Sausbesites eingerichtet.

Die Nordbentsche Bank in Hamburg erzielte in 1920 einen Bruttogewinn von M 33.85 (13.46) Mill. Nach Abzug der Vermalztungskoften und Steuern von M 22.09 (7.41) Mill. verbleibt ein Reingewinn von M 11.76 (6.5) Mill., woraus der zum 12. Mai einzberusenne G.-V. die Verteilung einer Dividende von 14 (10) Prozauf das Aktienkapital von M 60 Mill. vorgeschlagen werden soll. Der besonderen Rücklage werden M 8 Mill. überwiesen, wodurch diese auf M 17 Mill. steigt.

biese auf M 17 Mill, steigt.

Generalversammlungen der Kolonialgesellschaften. Der H.-B.
ber Togo = Pflandungs = A.-G. in Berlin lag der Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. Juli 1914 bis 30. April 1920 vor, wonach sich an Zinsen und Provisionen ein Uederschuß von 20 462 M ergibt.
Geit 1916 befindet sich die Pflanzung unter englischer Verwaltung.
Als Unterstützung hat die Gesellschaft von privater Geite eine größere Zahlung empfangen. Der Togo-Konzern hat unter der Firma: Campania Alsemana de Togo in Barranquilla (Kolumbien) einen gemeinsamen Handelsbetrieb eröffnet. Der Bericht wurde genehmigt.

— Die H.-B. der Gabja, Pflanzungs A.-G. in Berlin genehmigte den Geschäftsbericht sür die Zeit vom 1. Juli 1914 bis 30. April 1920, der einen Berlust von 1769 M ausweist. Die Gesellschaft ist an der Unternehmung des Togo-Konzerns in Kolumbien beteiligt.

Zusammenschluß der Kleinhändler im Reiche. In Dresden hat

Busammenichlut ber Kleinhändler im Reiche. In Dresben hat sich ein Reichswirtschaftsverband beutscher Klein= handler gebilbet. Der von Lebensmittelkleinhändlern gebilbete Berband erstrebt den engen Zusammenschluß der Kleinhändler innerhalb des Reichegebietes und wird in nächster Zeit in allen größeren deutschen Städten Bersammlungen abhalten.

Notierungen der Berliner Börse vom 25. April.

í	Industrie-Aktien (Hüllen- u. Pergwerks-Aktien)								
3		23.	25, 1	ALCOHOL: SAME	23 1	25.		23. 1	25
8	Accumulat.	410 -	412	DynamitTrust		862 -	Wannesmann	E79 -	
ı	Adler. Kleyer	235 -	285	Elberf. Farbf.	443 -	450 -	Ober-Eisenb	285 50	
a	Alexanderw.	239.70	235	Esc w. Bergw	324 50		Eisen-Ind	272	
뀵	A. E. G	289.	288	Feldm. Papier	333 -	345	Eisen-Ind Kokswerk	511	E00 -
3	Aluminium .			Felten& Guill.	513.	B20 -	Oren. & Kopp.	635	542 -
3	Anglo C. C.	271	377	Filt. Ma. Enz	404	410	Phon. Bergw		641
ı	Angsbg. N.M.	419 50	433.7	GaggenauEis.	284 -	300.	Thein. Metal	326	
9	Bad. Anilin .	523	581 75	Gasmot. Deutz	239 75	240,-	Rhein. Stah	438	
8	Borgm. Elekt.	317.	723 50	Gelsenk. Berg	812.25	315 -	Romb. Hütte	809	
1	Berl, Anh, Ma.	235	245,-	Gensch. Waff.	356 28	260,50	Rütgerswerk.	415 -	
8	Berl. Masch	335.	340,-	Goldsch. Esg.	704.50	687	Sechsenwerk.	295	293 -
8				Gritzn.Masch.		895,50	Schuck. Nbe	235 1/8	248.7
۹	Bismarckh			Hann. Masch.	555	561	Siem. & Halsk.	284 -	291,-
3	Bochum, Gus	436,-	443.	Hann. Wagg	870 50	364 -	Sinner	638	638
•	Böhler Stahl	500.	507.	Harp.Bgb	428	450.50	Steana Rom.	810 -	800
ı	Brown Bover			Hasper Eisen	-		Stett. Vulkan	327	
ı	Buderus	8511 -	560 -	Hirsch Kupfer	334.75		Stollbg. Zink	419 50	424.7
3	Chem. Grieb.	40-	416	Höchst. Farb.	432 -		Türk. Tabak	1	St
ı	Albert	8 4	6 9 -	Hösch	675.25		Varzin, Papier	570 -	
9	Da mier	191 00	TATON	Holientolie .	289 50		Dtsch. Nicke!	676 -	597
8	Dessauer Gas	200	P07 70	Kali Ascheral.	881 -	884	Gl. ! lberf	1200	1189 -
ı	Dt. Lux. Bgw.	1000	1000	Köln-Roti well	876 25		Stahl Zyp.	1000	1080 -
3	Dr Hebrisen	1000	1000,-	KostheimCell.	293	297	Wandererw.	444 -	
ı	1918D. O. W.	022	007	Kyffhäuserb.		290		523 -	233 -
ı				Lahmayer	209	222,50	Zellst, Waldh	40/-	
ı	. Walimarka	241	939	Laurahutte .	212	010,-	Disch. Petrol.	704	775
d	Watten.	BESS.	504	Linde Eisenm. Löwe Werkzg:	902 93	270	Comona	2000	8500 -
	. Figonballa	270	270	Lothr. Zement	544 50	370	STATE OF STATE OF	Series Series	100
	- minentumis.	min.	DE SUL	COUNT. Coment	OXX DO	OAS.		District College	Property land

ı	Tes	LAGIS	amsn	che rapiere.		
	59/c Dtsch Schatzanw Serie 13/0	99.75 99.75 82 - 72.10 94.90 77.50 68.20 63.60	80 20 72,10 94 91 77 50 68 25 63 69	30/ ₀ Dtsch. Reichsableihe Deutsche Prämienanleihe 19 Deutsche Prämienanleihe 50/ ₀ Preuß Schatzanw. 1921 50/ ₀ 192- 40/ ₀ Preußische Consols 31.2/ ₀ " " 30/ ₀ " " " 40/ ₀ Bad. Staatsanl." 1908/14	99 80 69 20 69 20	25 68 5 83 7 100 99 8 68 9 59 - 53 2 72,2
	- 07 - Win - 02" - V					

Berliner Borfe vom 25. April. Die Melbungen über bie Be-Borftandsmitglieder find heute por ben Untersuchungsrichter gela- werden brauchen und bag besonders die Besetzung des Ruhrgebietes

mser

Tastillen

Heiserkeit,

Warnung vor Nachahmungen.

Raufe ftets

Walfen aller Url. Reinhold Andrée Inhaber: W. Demand Balditrake 4. 1888

Schneiderin

moliehlt fich im Anfer igen von Damen- und kinder Garberobe, auch kindenangige bei guten Sits. Karlftr. 16.4 V. 3422

Kartoffeln

uch geninerweise, fini

wieder zu haben bei Wilh. Beber, Degenfeld-ftraße 17. B21766

Preiswerte

Edamer

1. Pfd. Mt. 3.50

Gouda

4 Bfb. 201. 2.50

Bieberverfäufer Bordugspreife.

Carl Dietsche

"3. Butterblume"

Amalienstraße 29.

Berffeigerung.

Am Auftrag mird am Donnerstag, d. 78.d. Mis.
vormittags 9 Uhr

Prend

(Schimmelwallach, Sidbr.)

biffentl aeg, Baraablung versteinert.

2 Chränte, Gallitier n. Budlampen, 1 Diwan, 2 Chränte, Gallitier n. Budlampen, 1 Orammoodon mit 20 Platten. Melfinaftangen in Galth. d. Kübl. Brunnen.

Bald. Brunnen.

Gerichtspollzieher

Erklärung

Um Irrtümern vorzugreisen, geben wir unserer werten Kundschaft und Geschäftsfreunden hermit zur gest. Kenntnisnahme, daß unsere Firma in keiner Weise mit der Firma Gloor & Appel, Ingenieurbüro für Elektrotechnik in Kar.sruhe, Kaiserstrasse Nr. 190, identisch ist.

Unser ingen eur Herr Gloor war s. Zt, Mit begründer der Firma Gloor & Appel, welche Teil-haberschaft seit 15. April 1919 im Handelsregister Karlsruhe gelöscht ist. 1768e

F. Gloor & Co. Motoren- Reparaturwerkstätte u. Grosshandel

Baden-Baden. Rheinstrasse 58.

Kurhaus Sand

Bühl-Obertal: 828 m ü. M., herrl., aussichter. Lage. Inmitten der Badener Höhe und der be-rühmten Gerteibachfälle, Herrl, Wald-Spazier-gänge. Zeutralheizung. Post- und Telegraphen-Amt im Hause. Auto Garagen. Hotel-Restaurant mit sehenswertem Jagdsaal. Telef. Nr. 12. :: Amt Bühl. A916 Landerer & Reischmann.

Geld

Main. Chert. 1. Ar. 1/20 an die Esad. Breise.

Miger exteilt Studenten Recise in Gelden. N7X87 om. in Orig.-Vallen v. 20 Wille dele. Gramm. in Orig.-Vallen v. 20 Wille der Gramm. in Orig.-Vallen v. 20 Wille der Gramm. in Orig.-Vallen v. 20 Wille der Gramm. Il2469 der Gramm. Branzofi n. Englisch. Reller. und Lohr, Beilchenftr. 9, IV, Oberten exbeten unter 21908 an d. Bad. Breise.

Müller, Schelieltr. 64.

Basie ante Breise in der der Gramm. Orig. Vallen v. 20 Wille der Gramm. Orig. Vallen v. 20 Schulj=Diafi= u. Reparaturwertstätte

vermieben werden bürfte. Bestärft wurde die Borje in dieser In-nahme burch die Besserung des Markfurses im Auslande. Infolge bessen nauch das Geschäft bei fortdauernder starter Zurudhaltung sich in engen Grenzen bewegte. 14proz. Erhöhung hatten aufzuweilen: Buderus, Thale-Eisenhütte, Augsburg-Nürnberg, während deutsche Waffen 11 Proz. gewannen. Brombach verloren 14 Proz. Otavi-minen seiten 52 Proz. niedriger ein und konnten nur einen kleinen Teil zurückgewinnen. Der Anlagemarkt war ruhig und behauptet.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 25. April

Bank - und Industrie-Aktien.

Gelsenk, Bk. | 310. | 314. | Durlach | 303 | 309. | Mannh V.Ges. | 192. |

— Franksurter Börse vom 25. April. Die Woche beginnt bet ruhigem Geschäft, wenn auch im allgemeinen eine etwas sebhaitere Stimmung vorherrscht. Mit Rücksicht auf die politische Spannung war die weitgehende Widerstandskraft bemerkenswert. Im Montansmarkt sind die ersten Kurse wesentlich seiter. Oberbedarf. Har Montansmarkt sind die ersten Kurse wesentlich seiter. Oberbedarf. Harpener und Mexikaner waren bevorzugt. Bad. Anilin hatten Kursgewinne von 6 Proz. Scheideanstalt waren höher. Elberselder sest, 545. Licht und Kraft, Schuckert bevorzugt. Bergmann beschäftigt. Zellstoff. Waldhof 3 Proz. höher. Das Geschäft in Aussandswerten mar bei scheiden und die Tendenz schwach. Deutsch-lebersee gaben 5 Proz. nach. Mexikaner auf unkontrollierbare Gerückte über Beschlagnahme der Papiere hin schzesche Deutsch-Betroleum 785—780. Lehbast mer der Berkehr in Benz-Motoren. Chem. Rhenania stiegen auf 708, Mansselder 4750, selter. Holzmann 244. Größeres Interesse bestand sier Krauß-Losomotiven und Löhnberger Mühle: Otaviminen 500 (minus 20). Der Schluß der Börle war ruhig, die Grundstimmung blieb aber doch selt. Privatdiskont 3%.

Vom Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 25. April Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	Section 2 in section 2	Geld Brief	The State of the S	Geld Prie	Geld Priet
Kristiania Kr. Kopenhag Stockholm Helsingfors 'talien L	10 3.90 1036 11 1201 25 1203 75 1657 90 1571 10 140 85 141 13	2277 70 2283,30 487 50 488 50 1028 95 1031 05 1197.80 1192 0 159 451541 45 138.85 139.15 312 15 312 85 257.95 258 55	Schweiz	66.68 66 82 485.50 486.50 1153.80 1156.20 919.05 920.95 16.73 16.77 89.60 89.80	6; 88 65 5 478.50 478 8 1181.35 1183 6 901.55 908.4 17.23 17.23 88.9J 89.1 24.62 24.6

Telegraph.	23, 4, 21	95 4 91	CONTRACTOR DESCRIPTION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1	100	
Auszahlung.	Geld Brie'	25, 4, 21 Geld Brief	Telegraph. Auszahlung.	23 4, 21 Geld Brief	25, 4, 21 Gold Brief
Italien :	252 70 2527 80 261 25 261.75 487 — 483 — 1161 18 1163 17 919 93 920 90 313 70 314 30	490.50 491.50 2387.70 2.92.30 258.76 259.5 479.50 480.50 1136.30 1139.70 839.— 901 309.93 310.55 1188.80 1191.20	Schweden . Helsingfors New-York . Wien (altes) DOestr.abg. Budapest	CC SE, CC DO	1548,40 1551,6 35 22 35,87 17 18 17 1 24 60 24 64

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 25. April. Die

	Tele	graphische 25 4 21	Auszahlungen.		
Deutschland Wien rag Holland 'ew-York London aris Italien Brüssel	8 65 1 50 7 80 200 80 577 - 22 70 42 10 27 - 42 80	8 75 1.51 7 85 2 1 2 5 5 76 5 0 22 7 6 42 4 5 27 6 0 43 1 5	Kopenhagen Stockholm Kristiania Madrid Puenos-Aires Agram Pudapest Bukarest	23 4 21 104 50 136 50 91 75 79 85 183 4 03 2 10', 8 80	25. 4 21 104.50 136 — 91.25 80 — 185.— 4 05 2.20 9.—

CARL LASSEN Internationales Speditionshaus **KA**RLSRUHE i B Spedition / Schiffahrt

Lagerung i Assekuranz Deffentliche Bersteigerung.

Mm Donnerstag, 28. April 1921, mittags 2 Uhr, werbe

ich im Biandlofal hier, Steinstraße 23, gemäß § 878 O. G. B. gegen bare Bablung öffentlich verfteigern: Speisezimmer

bestebend aus je: 1 Buffet, 200 cm breit. 1 Gredens, 105 cm breit. Eichen gebeist in schwerer und reicher Ausführung.

Gunftige Gel genheit auch für Brautleute. Die Berfteigerung findet beitimmt ftatt.

Rarlsrube, den 28. April 1921. Grether. Gerichtsvoll ieher in Rarleruhe.

Betrifft Erhebung der 50° loigen Abgabe für die Güter nach Frankreich.

Diese Sanktion ist nunmehr in Kraft getreten. Um die hohen Refourspesen für unterwegs be'indliche Waren zu vermeiden, empleh en wir Einlagerung aller Güfer in unserem modernen, massiv gebauten Lagerhaus mit Gele sanschluß in Kehl-Rheinhafen.

Versicherungen für alle Güter gegen mäßige Prämten werden gedeckt. — Auskünfte postwendend und unenigeitlich.

EUTRA

Europäische Transportgesellschaft H. KEHL a. Rhein.

Verlobungskarten

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK